

Leistungs- und Finanzbericht

2006 und 1. Halbjahr 2007

Gliederung		Seite
1.	Einleitung	2
2.	Vorstellung des Fachbereiches Jugend und Familie	2
	2.0 Sachstand zu Ratsaufträgen	3 - 5
	2.1 Übersicht über wesentliche Veränderungen und Ereignisse im Berichtszeitraum	5 - 6
3.	Orientierungsdaten	7
4.	Soziodemographische Daten	7 - 8
5.	Leistungsdaten der Bereiche	9
	5.0 Zentrale Fachbereichsangelegenheiten	9 - 10
	5.1 Unterhaltsrecht und Erziehungsgeld	11 - 14
	5.2 Kommunaler Sozialdienst (KSD)	14 - 17
	5.3 Jugend- und Familienberatung	17 - 20
	5.4 Kindertagesstätten und Heimverbund	20 - 23
	5.5 Offene Kinder- und Jugendarbeit	24 - 33
	5.5.1 Zuwendungen	33
6.	Finanzbericht	
	6.0 Zuwendungen	34 - 36
	6.1 Budgetübersicht	37 - 46
7.	Anhang	
	Übersicht der Dienststellen	47 - 50

1. Einleitung

Die Verwaltung legt hiermit den Leistungs- und Finanzbericht des Jugend- und Sozialdezernates – Fachbereich Jugend und Familie für das Jahr 2006 und das 1. Halbjahr 2007 vor.

Der Fachbereich informiert darin über seine Aufgaben und relevante personelle und finanzielle Eckdaten sowie über die Rahmenbedingungen, vor deren Hintergrund die Arbeit des Fachbereiches stattfindet. Im Leistungsbericht werden für alle Bereiche steuerungsrelevante Kenngrößen dargestellt und interpretiert. Der Finanzbericht informiert über den Stand der Budgets zum 31.12.2006 und 30.06.2007.

2. Vorstellung des Fachbereiches

Die Aufgaben der Jugendhilfe werden von der Landeshauptstadt Hannover als öffentlicher Träger, vom Jugendhilfeausschuss und von den freien Trägern wahrgenommen. Die folgende Darstellung bezieht sich auf das Angebot der Landeshauptstadt Hannover.

Der Fachbereich Jugend und Familie ist eine Dienstleistungsbehörde, die dazu beitragen soll, positive Lebensbedingungen sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu schaffen.

Seine Hauptaufgabe besteht in der individuellen und sozialen Förderung junger Menschen und der Beratung und Unterstützung der Eltern. Ziel ist es, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen.

Er hat in die Lebenssituation von Jugendlichen einzugreifen, wenn deren Wohl direkt bedroht ist.

Der Fachbereich Jugend und Familie der Stadtverwaltung Hannover besteht aus den nachfolgend aufgeführten Bereichen:

Der Fachbereich Jugend und Familie umfasst die Bereiche

- Zentrale Fachbereichsangelegenheiten und Wirtschaftliche Jugendhilfe (OE 51.0)
- Unterhaltsrecht und Elterngeld / Erziehungsgeld (OE 51.1)
- Kommunaler Sozialdienst (OE 51.2)
- Jugend- und Familienberatung (OE 51.3)
- Kindertagesstätten und Heimverbund (OE 51.4)
- Offene Kinder- und Jugendarbeit (OE 51.5)

2.0 Sachstand zu Ratsaufträgen

OE 51.0 - Zentrale Fachbereichsangelegenheiten und Wirtschaftliche Jugendhilfe

Entgeltregelung für Kindertagesstätten

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat in seiner Sitzung am 22.02.2007 folgenden Beschluss gefasst: „Die Verwaltung wird beauftragt, die Entgeltregelung für Kindertagesstätten dahingehend zu ändern, dass ab dem 01.08.2007 für die in Kindertagesstätten betreuten Geschwisterkinder kein Essengeld mehr in hannoverschen Kindertagesstätten erhoben wird. Dieses gilt auch, wenn ein Geschwisterkind in einer Kita der Region Hannover betreut wird.“

Der Fachbereich Jugend und Familie hat diese Regelung zum 01.08.2007 in die Entgeltregelung der Landeshauptstadt Hannover übernommen.

Gleichzeitig wurden zum 01.08.2007 die gesetzlichen Regelungen zur Einführung der Beitragsfreiheit im letzten Kindergartenjahr in die Entgeltregelung eingearbeitet. Damit wird festgelegt, dass der Besuch von Einrichtungen für das Kindergartenjahr, welches der Schulpflicht gemäß § 64 Abs. 1 Satz 1 NSchG unmittelbar vorausgeht oder welcher infolge einer Zurückstellung vom Schulbesuch gemäß § 64 Abs. 2 Satz 1 NSchG erfolgt, von der Zahlung von Gebühren und Entgelten, mit Ausnahme der Beteiligung an den Kosten der Verpflegung, freigestellt wird.

Die Änderung der Entgeltregelung wurde am 12.07.2007 vom Rat beschlossen (Beschlussdrucksache 1525/2007).

OE 51.4 - Kindertagesstätten und Heimverbund

1. TAG; Ausbau der Betreuungsangebote für unter dreijährige Kinder

Im Jahr 2006 konnten 258 Plätze neu geschaffen bzw. umstrukturiert werden. Für das erste Halbjahr 2007 wurden 52 Plätze eingerichtet. Der Ausbau wird fortgesetzt.

2. Vertretungskräfte in Elterninitiativen

Es wurde ein Konzept entwickelt, welches den Einsatz von Vertretungskräften in Elterninitiativen und Kleinen Kindertagesstätten ermöglicht. Die Verwaltung des Betrages von 460.000 € obliegt der Kinderladen-Initiative als Dachverband (Informationsdrucksache 0708/2006). Für 2007 wird das Konzept fortgeführt.

3. Kitas als Familienzentrum; jährlicher Ausbau

Die Umwandlung von vier Kindertagesstätten in Familienzentren wurde durchgeführt (Informationsdrucksache 1489/2006). Ebenso sollen vier weitere Zentren im Sommer 2007 starten (Informationsdrucksache 1624/2007).

4. Sprachförderung

Der Ausbau der flächendeckenden Sprachförderung wird fortgesetzt. Zurzeit wird ein Bericht für die Kommission Kinder- und Jugendhilfeplanung und den Jugendhilfeausschuss erarbeitet.

5. Ausbau der Betreuungsangebote für Schulkinder

Punktuell konnten 104 neue Betreuungsplätze eingerichtet werden. Die Planungen für ein Ganztagsmodell am Standort der Albert-Schweitzer-Grundschule werden weitergeführt. Der Start ist für Sommer 2007 geplant.

- 6. Bedarfsplanung Integration**
Nach Vorlage der neuen Bevölkerungsprognosen wird die Bedarfsplanung erfolgen. Die Veröffentlichung erfolgt im Rahmen des jährlichen Kindertagesstätten-Berichtes im Oktober 2007.
- 7. Qualitätsverbesserung in Kitas**
Ein Maßnahmenkatalog wird derzeit vorbereitet, die Vorlage einer Informationsdrucksache erfolgt nach der Sommerpause.
- 8. Investitionszuschüsse für verbandseigene Kindertagesstätten und Elterninitiativen**
Ein Bericht wird Ende des Jahres vorgelegt, wenn die Maßnahmen abgeschlossen sind.

OE 51.5 Offene Kinder- und Jugendarbeit

- 1. Jugendsportzentrum**
Zu Drucksache 0405/2006 „Jugendsportzentrum“ und 0813/2007 „Umsetzung Drucksache 0405/2006: Jugendsportzentrum im Jugendzentrum Buchholz ab Oktober 2007“ führt Herr Prof. Dr. Gunter A. Pilz derzeit als externer Moderator mit Studierenden das geforderte Prüfverfahren durch. Mit einem Ergebnis ist nicht vor Ende September zu rechnen. Auf der Grundlage des Ergebnisses des Verfahrens wird OE 51.5 eine Beschlussdrucksache erarbeiten und auf den Weg bringen.
- 2. Mitternachtsschwimmen**
Zum Auftrag „Einführung von Mitternachtsschwimmen“ (Drucksache 335/2007) hat eine Arbeitsgruppe bestehend aus OE 51.5, OE 52, Hannoverscher Sportjugend, DLRG-Jugendverband, Jugendverband der ev. Freikirchen ein vorläufiges Rahmenkonzept erarbeitet. Dieses Konzept wird in einer ersten Mitternachtssport-Schwimmen Veranstaltung am 10. November im Nord-Ost-Bad erprobt. Auf der Grundlage der Erprobungsergebnisse wird die Arbeitsgruppe prüfen, ob am 8. Dezember in anderen Bädern weitere Erprobungsveranstaltungen stattfinden können. Für den 12. Januar 2008 ist eine Veranstaltung von, mit und für weibliche Teilnehmerinnen geplant. Diese wird in Zusammenarbeit mit OE 18 F und der Unter AG Mädchenarbeit (nach § 78 SGB VIII) konzipiert.
Die Ergebnisse dieser Erprobungserfahrungen werden in ein Konzept einfließen, das die Arbeitsgruppe in 2008 vorlegen wird.
- 3. Gewaltprävention**
Zum Auftrag (Drucksache 335/2007), Kooperationen im Rahmen der Gewaltprävention zu entwickeln, wird im Herbst 2007 eine Informations-Drucksache vorgelegt.
- 4. Ferienbetreuung**
Das Konzept zu wohnortnaher Ferienbetreuung wurde mit Drucksache 0869/2007 vorgelegt und in 2007 erprobt, anschließend wird über die Evaluation berichtet.
- 5. Inanspruchnahme von Projektbeauftragten städt. Jugendzentren durch Freie Träger**
Über das Ergebnis der Prüfung, inwieweit Einrichtungen freier Träger auf die Projektbeauftragten der städt. Jugendzentren zugreifen können, wird in Kürze berichtet.

6. Initiative zur kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche

Die Maßnahmen zum Ratsauftrag „Initiative zur kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche“ (Drucksache 335/2007) befinden sich im Verfahren, eine Drucksache erfolgt zeitnah.

2.1 Übersicht über wesentliche Veränderungen und Ereignisse im Berichtszeitraum

OE 51.1 Unterhaltsrecht und Elterngeld / Erziehungsgeld

1. Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz

Am 01.01.2007 ist das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) in Kraft getreten.

Das Elterngeld löst das bisherige Erziehungsgeld ab, das jedoch für bis zum 31.12.2006 geborene Kinder weiterhin gilt. Bis ca. Mitte 2009 werden noch Nachfolgeanträge zum Erziehungsgeld in der Bearbeitung sein.

OE 51.2 (Kommunaler Sozialdienst)

1. Experimentiermittel:

Mittels der Beschlussdrucksachen 1636/2004, 1541/2005 und 2153/2006 wurde die Verwaltung in die Situation versetzt, im Rahmen des bestehenden Budgets für Erziehungshilfe bis zu 1 Mio. € jährlich für einzelfallbezogene Hilfestellungen einzusetzen zu können, die sich in der „Nachbarschaft“ der erzieherischen Hilfen bewegen, ohne jedoch diesen strengen Vorgaben entsprechen zu müssen.

Zielstellung hierbei war und ist, durch niedrigschwellige Maßnahmen eine Form von Hilfe zu leisten, die geeignet ist, bestehende Hilfen zur Erziehung (HzE) zu verkürzen oder so rechtzeitig mit einer Stützung einzusetzen, dass HzE noch nicht festgestellt werden muss und somit Einspareffekte zu erzielen.

Die Drucksachen 1558/2006 und 0656/2007 geben eindrucksvoll darüber Auskunft, dass diese einzelfallbezogenen, zeitlich befristeten Projekte greifen und geeignet sind, sehr hohe Einspareffekte zu erzielen.

2. Projekt „Umbau Hilfen zur Erziehung“ (Kontraktmanagement)

Mit der Drucksache 2190/2006 wurde das Projekt „Kontraktmanagement in der Erziehungshilfe“ auch im Jahr 2007 fortgesetzt. In den Jahren 2005 und 2006 standen im Vordergrund des Projektes die stadtweite Umsetzung der sozialräumlichen Arbeitsweise in 13 Stadtbezirken und die damit erforderliche Personalqualifizierung für insgesamt 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des öffentlichen wie der freien Träger Hilfen zur Erziehung. Die Zielsetzung Einzelfallhilfen in Kooperation nach einem standardisierten methodischen Verfahren zu beraten und durchzuführen, um somit den konkreten erzieherischen Bedarfen von Kindern, Jugendlichen und Familien gerecht zu werden, wurde ermöglicht. Durch den flexiblen Einsatz des Personals konnten die Ressourcen der Stadtteile genutzt werden und so zur Nachhaltigkeit der Hilfen

beitragen. Die für den Vertragszeitraum zur Verfügung gestellten Finanzmittel wurden auskömmlich bewirtschaftet.

Es wurde darüber hinaus im Jahr 2006 damit begonnen, neue Hilfeformen in sozial-räumlichen Verträgen planerisch zu berücksichtigen. Zum 01.01.2007 sind zunächst 8 weitere Träger der Hilfen zur Erziehung in das Projekt einbezogen worden. Die neuen Hilfsangebote umfassen unter anderem Mutter-Kind-Hilfen, Mädchenspezifische Hilfen, Hilfen für jugendliche Cannabiskonsumenten, intensives Elterntraining sowie tagestrukturierende Angebote für Kinder mit Elterntraining. Im Jahr 2007 ist zu prüfen, ob diese Hilfen wirkungsvoll sind und den tatsächlichen Bedarfen entsprechen, um sie ggf. in den Gesamtumbau einzugliedern.

51.3 - Jugend- und Familienberatung

50 Jahre Jugend- und Familienberatung

In 1956 wurde die erste Psychologenstelle zur Beratung von Familien und zur Unterstützung der damaligen Erziehungshilfe eingerichtet. In den nun 50 Jahren seines Bestehens konnte sich der Jugendpsychologische Dienst personell, räumlich und konzeptionell kräftig entwickeln und seinen eigenen unverwechselbaren Platz im Angebot der kommunalen Jugendhilfe finden.

Aus diesem Anlass veranstaltete der Bereich unter dem neuen Namen Jugend- und Familienberatung eine Jubiläumsfeier im Gobelinsaal des Rathauses, die von ca. 160 Personen besucht wurde.

Nach der Eröffnungsrede des Jugend- und Sozialdezernenten Thomas Walter sprachen Herr Veldtrup, Richter am Amtsgericht und Herr Dr. Kögler, Leiter des Winnicott-Instituts, Grußworte. Die Hauptvorträge wurden gehalten von Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Leiter des Kriminologischen Forschungsinstitutes Niedersachsen über das Thema „Medien und Gewalt im Leben von Kindern und Jugendlichen in Hannover“ und von Herrn Menne, Geschäftsführer der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung über das Thema „Angebote der Erziehungsberatung für die Probleme unserer Zeit“.

Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt von treffenden und humorvollen Gesangseinlagen des Kommunalen-Singe-Dienst-Chores.

Ein ausführlicherer Artikel findet sich im Tätigkeitsbericht 2006.

51.5 - Offene Kinder- und Jugendarbeit

1. Besetzung der Stelle der Bereichsleitung

Nach sechsmonatiger Vakanz wurde am 1.7.06 die Bereichsleitungsstelle in OE 51.5 mit Volker Rohde neu besetzt.

2. Haushaltskonsolidierungsprogramm V

Die Einsparvorgaben aus HKP V wurden umgesetzt, die städtischen Jugendzentren arbeiten mit nur noch 2 Personalstellen.

3. Kinder- und Jugendhaus Hainholz

Das Kinder- und Jugendhaus Hainholz wurde am 09.02.2007 offiziell eingeweiht und beherbergt seitdem das städtische Lückekinderprojekt sowie den Kleinen Jugendtreff des Jugendrotkreuzes.

3. Orientierungsdaten

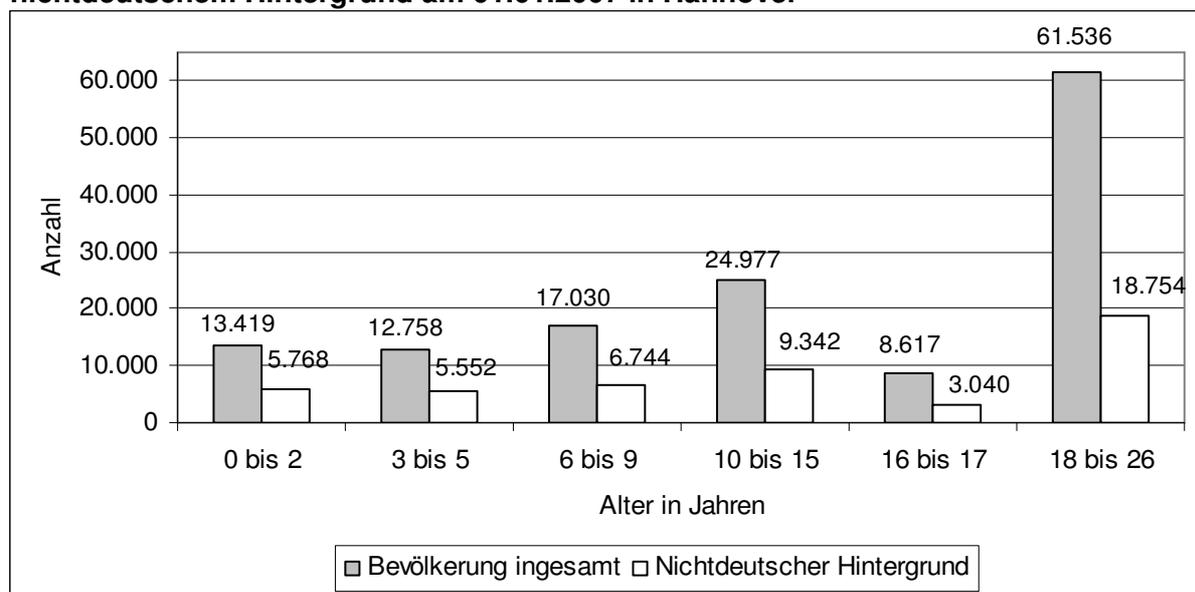
	2004	2005	2006	1. Hj. 2007
Planstellen	1.168,24	1.148,71	1.129,99	1.130,23
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.524	1395	1.457	1.459
davon Frauen	1.221	1101	1.171	1.171
davon Männer	303	294	286	288
Gesamteinnahmen	89.221.146 €	93.657.688 €	80.547.635 €	32.389.210 €
Gesamtausgaben	205.616.357 €	203.770.553 €	201.215.216 €	104.119.372 €
Gesamtzuschussbedarf	116.395.211 €	110.112.865 €	120.667.581 €	71.730.162 €
davon:				
Personalausgaben	55.778.440 €	53.617.313 €	51.869.334 €	24.480.973 €

4. Soziodemographische Daten

Die Arbeit des Fachbereiches Jugend und Familie bezieht sich auf die Bevölkerungsgruppe der Kinder, Jugendlichen, jungen Menschen und Familien. Am 01.01.2007 lebten in der Stadt Hannover 76.801 Personen unter 18 Jahre, weitere 61.536 Personen waren zwischen 18 und 26 Jahre alt und fielen somit unter das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB XIII).

Von den unter 18-Jährigen hatten 30.446 Personen (39,8 %) einen nichtdeutschen Hintergrund, das heißt sie hatten eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit oder neben der deutschen noch eine zweite nichtdeutsche Staatsangehörigkeit. Unter den 18 bis 26-Jährigen traf dieses für 18.754 Personen (30,5 %) zu.

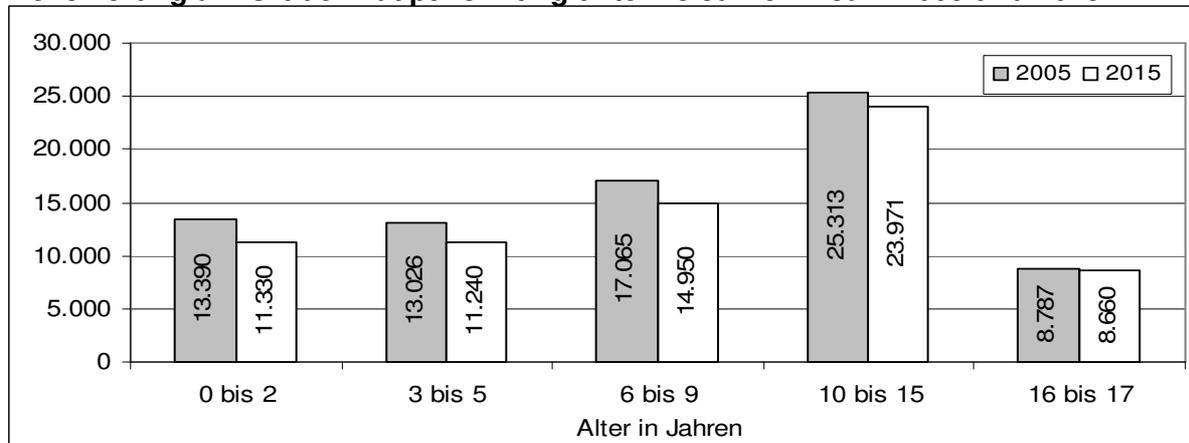
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung 0 bis 26 Jahre insgesamt und mit nichtdeutschem Hintergrund am 01.01.2007 in Hannover



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste – Bereich Wahlen und Statistik

Bis zum Jahr 2015 wird die Zahl der Kinder und Jugendlichen insgesamt um knapp 11 % auf rund 70.000 zurückgehen. Für die einzelnen Altersgruppen sieht dieses wie folgt aus:

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung unter 18 Jahre im Jahr 2005 und 2015

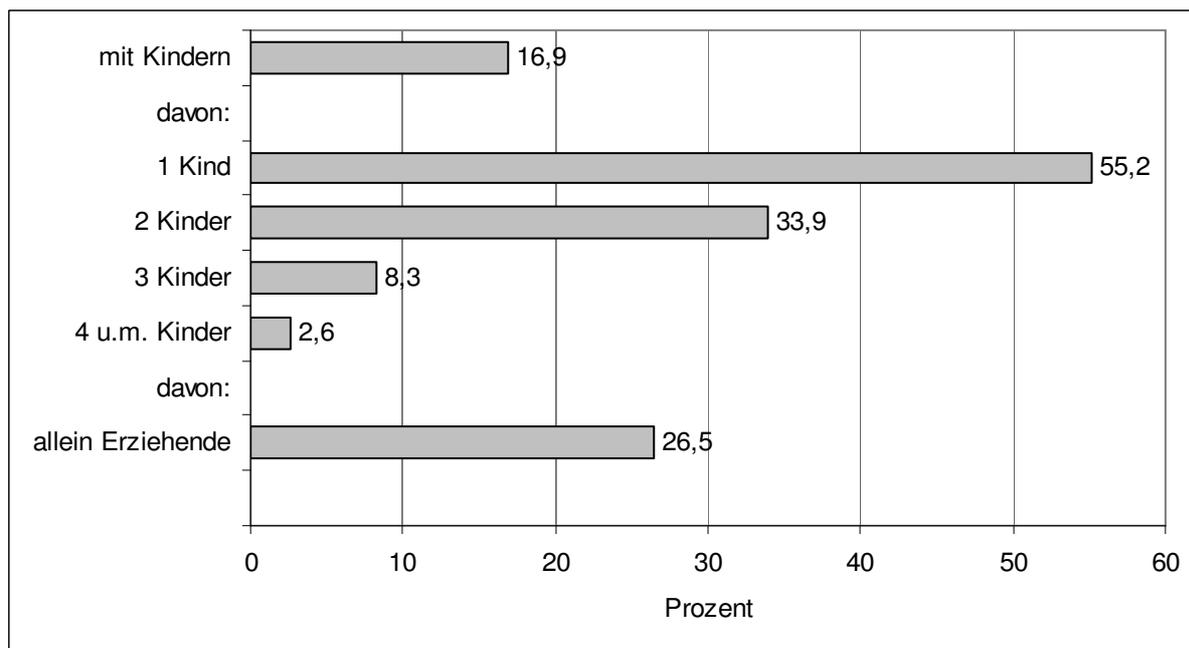


Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste – Bereich Wahlen und Statistik

In der Stadt Hannover lebten am 01.01.2007 insgesamt 48.333 Familienhaushalte. Das entspricht einem Anteil an allen Haushalten von 16,9 %. In mehr als der Hälfte aller Familienhaushalte lebte ein Kind. In gut einem weiterem Drittel der Familienhaushalte waren zwei Kinder zuhause. Familie mit drei sowie vier und mehr Kinder waren mit insgesamt gut 11 % selten vertreten.

12.790 Haushalte waren am 01.01.2007 allein Erziehend. Diese entspricht einem Anteil an allen Haushalten von 26,5 %.

Schätzung der Familienhaushalte in der Stadt Hannover am 01.01.2007



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste – Bereich Wahlen und Statistik

5. Leistungsdaten des Fachbereiches

Im Folgenden werden für jeden Bereich ausgewählte Leistungsdaten dargestellt und diese im Vergleich zum Vorjahr abgebildet. Es wird darauf verzichtet, die Aufgaben des Fachbereiches in ihrer Gesamtheit zu dokumentieren. Vielmehr erfolgt eine Konzentration auf steuerbare Indikatoren beziehungsweise auf Indikatoren, die inhaltliche Schwerpunkte des Fachbereiches abbilden.

5.0 Zentrale Fachbereichsangelegenheiten

Der folgende Indikator wurde ausgewählt, weil er einen inhaltlichen Schwerpunkt des Fachbereiches mit Außenwirkungen darstellt.

Einteilung der Elternbeiträge nach Einkommensgruppen

OE 51.06	Wirtschaftliche Jugendhilfe
Aufgabe	Berechnung von Elternbeiträgen
Ziel	Teilweise Refinanzierung der Kindertagesstättenkosten
Indikator	Einkommensabhängige Elternbeiträge

Leistungs- und Finanzbericht 2006 und 1. Halbjahr 2007

Fachbereich Jugend und Familie

Einteilung der Elternbeiträge nach Einkommensgruppen

Bearbeitungsstand 31.12.2006¹

Betreuungsform	ganztags	¼ Betreuung	halbtags m.E.	halbtags o.E.	nachmitta	Hort ganztags	Hort ¼	Hort halbtags m.E.	Krabbel	Krabbel ¼	Krabbel h.m.E.	Krabbel h.o.E.	Krabbel nm	Gesamt
Stufe 0 / Freiplatz	3366	636	530	789	43	293	1008	549	504	13	2	0	0	7731
.. Prozent	50,86	31,27	40,06	35,13	33,33	64,68	46,45	47,45	33,80	27,66	100,00	0,00	*****	43,74
Stufe 1	196	35	26	40	1	7	67	33	29	2	0	0	0	438
.. Prozent	2,96	1,72	1,97	1,78	0,78	1,55	3,09	2,85	1,93	4,26	0,00	0,00	*****	2,48
Stufe 2	139	31	19	32	4	8	43	16	22	1	0	0	0	315
.. Prozent	2,10	1,52	1,44	1,42	3,10	1,32	1,99	1,38	1,47	2,13	0,00	0,00	*****	1,78
Stufe 3	114	28	22	49	4	4	40	23	28	1	0	0	0	315
.. Prozent	1,72	1,38	1,66	2,18	3,10	0,88	1,85	1,99	1,97	2,13	0,00	0,00	*****	1,78
Stufe 4	117	30	22	44	2	1	31	13	20	1	0	0	0	283
.. Prozent	1,77	1,47	1,66	1,96	1,55	0,22	1,43	1,12	1,33	2,13	0,00	0,00	*****	1,60
Stufe 5	182	58	35	70	7	8	73	37	43	1	0	0	0	516
.. Prozent	2,75	2,85	2,65	3,12	5,43	1,77	3,37	3,20	2,87	2,13	0,00	0,00	*****	2,92
Stufe 6	152	53	50	63	1	7	62	30	39	2	0	0	0	461
.. Prozent	2,30	2,61	3,78	2,80	0,78	1,55	2,88	2,59	2,60	4,26	0,00	0,00	*****	2,61
Stufe 7	134	49	55	62	7	5	54	26	39	0	0	0	0	433
.. Prozent	2,02	2,41	4,16	2,76	5,43	1,10	2,49	2,25	2,60	0,00	0,00	0,00	*****	2,45
Stufe 8	98	42	28	48	4	2	58	24	26	0	0	0	0	332
.. Prozent	1,48	2,06	2,12	2,14	3,10	0,44	2,88	2,07	1,73	0,00	0,00	0,00	*****	1,88
Stufe 9	2120	1072	536	1049	56	120	732	406	750	26	0	1	0	6969
.. Prozent	32,03	52,70	40,51	46,71	43,41	26,49	33,80	35,09	50,00	55,32	0,00	100,00	*****	38,86
davon														
Stufe 9 / Höchstbeitrag	617	249	141	258	14	39	190	108	210	5	0	1	0	1832
freiwi. Höchstbeitrag	725	417	192	414	28	41	257	165	259	17	0	0	0	2515
vorl. Höchstbeitrag	438	223	132	167	9	27	157	72	195	4	0	0	0	1424
Gesamt	6618	2034	1323	2246	129	453	2168	1157	1500	47	2	1	0	17676

¹ Die Daten werden zum Jahresende ausgewertet.

5.1 Unterhaltsrecht und Erziehungsgeld

Die folgenden Indikatoren wurden ausgewählt, weil sie Aufschluss über die familiäre und wirtschaftliche Entwicklung geben.

OE 51.11 - 51.13	Beistandschaften, Unterhaltsfragen, Beratung und Unterstützung Alleinerziehender bei Vaterschafts- und Unterhaltsfragen			
Aufgabe	Führung von Beistandschaften			
Ziel	Unterstützung allein erziehender Elternteile bei der Geltendmachung und Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen ihrer Kinder			
Indikator	Zahl der neu aufgenommenen Beistandschaften			
	2004	2005	2006	1. Hj. 2007
	463	535	576	312

Die Zahlen belegen eine kontinuierliche Zunahme bei der Einrichtung neuer Beistandschaften. Dies wird auf eine steigende Anzahl von Trennungen bei gleichzeitig fehlender Bereitschaft zur Einigung in Unterhaltsfragen zurückgeführt. Auffällig ist seit einigen Jahren, dass die neu aufgenommenen Beistandschaften ein erhöhtes Konfliktpotential beinhalten. Daraus ergibt sich für die Bearbeitung der Einzelfälle ein erheblich gestiegener zeitlicher Umfang sowie die Bewältigung besonders komplexer Rechtsanwendung auf dem Gebiet des Unterhaltsrechts. Insgesamt bestanden Ende 2006 und Mitte 2007 rd. 4.500 Beistandschaften.

OE 51.11 - 51.13	Beistandschaften, Unterhaltsfragen, Beratung und Unterstützung Alleinerziehender bei Vaterschafts- und Unterhaltsfragen			
Aufgabe	Führung von Beistandschaften			
Ziel	Unterstützung allein erziehender Elternteile bei der Geltendmachung und Durchsetzung von Unterhaltansprüchen ihrer Kinder			
Indikator	Vereinnahmung von Unterhaltszahlungen über das Mündelkonto			
	2004	2005	2006	1. Hj. 2007
	4.081.636 €	3.961.690 €	3.580.376 €	2.009.915 €

Die Daten spiegeln die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung wider, insbesondere auch den Einnahmerückgang aufgrund der Hartz IV – Gesetzgebung. Dadurch steigt die Anzahl der nur eingeschränkt oder gar nicht mehr leistungsfähigen Elternteile. Den Hauptanteil der Einnahmeminderung haben erheblich gesunkene Einnahmen aus beantragten Abzweigungen bei der Bundesagentur für Arbeit (Einnahmen 2004: 226.462 €; 2005: 102.332€; 2006: 94.250€; 1. Hj. 2007: 47.784€). Jedoch scheinen auch gesunkene Einkommen ein Grund für den Einnahmerückgang insbesondere in 2006 zu sein. Im ersten Hj. 2007 macht sich ein Aufwärtstrend bemerkbar.

OE 51.14	Unterhaltsvorschuss			
Aufgabe	Leistungen an Kinder allein Erziehender			
Ziel	Ausgleich der typischen Doppelbelastung allein Erziehender, wenn der andere Elternteil seiner Barunterhaltsverpflichtung nicht oder nur unzureichend nachkommt			
Indikator	Zahl der Leistungsempfänger/innen			
	2004		2005	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
	4.033	7,74	4.363	8,44
	2006 ²⁾		1. Hj. 2007 ²⁾	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
	4.416	8,59	4.231	8,21

¹⁾ der Kinder und Jugendlichen unter 12 Jahren im Stadtgebiet (30.6.2004: 52.101; 30.6.2005: 51.671; 30.06.2006: 51.433; 30.06.2007: 51.540)

²⁾ Die Daten für 2006 und 2007 können sich aufgrund anzupassender Auswertungen im SAP noch verändern.

Die Zahl der Leistungsempfänger/innen ist 2005 im Vergleich zu 2004 um rd. 8,2% gestiegen, obwohl die Zahl der Kinder im Alter bis zu 12 Jahren leicht gesunken ist. Ein derart starker Anstieg der Fallzahlen ist zuletzt 1994/95 zu verzeichnen gewesen. Begründet dürfte dieses Phänomen im Inkrafttreten der Hartz IV- Gesetze sein, die bewirkt haben, dass es vielen Unterhaltspflichtigen seitdem nicht mehr möglich ist, ihren Unterhaltsverpflichtungen in ausreichendem Maße oder zumindest teilweise nachzukommen. Auch die wirtschaftliche Gesamtlage mit sinkenden Einkommen dürfte ihren Anteil daran haben. Im ersten Halbjahr 2007 ist ein leichter Fallzahlenrückgang zu verzeichnen.

Die Ausgaben werden zu 80 % vom Land getragen.

OE 51.14	Unterhaltsvorschuss			
Aufgabe	Heranziehung Barunterhaltspflichtiger			
Ziel	Durchsetzung übergegangener Unterhaltsansprüche			
Indikator	Bearbeitete Rückgrifffälle nach Entziehung der Leistungen			
	2004	2005	2006	1. Hj. 2007
	4.340	4.530	4.748	5.025

Es ist gelungen, die zu bearbeitende Fallzahl weiter zu erhöhen. Es handelt sich um Fälle, in denen die Leistungen bereits entzogen wurden (wegen Wegfall der Anspruchsberechtigung). Die Durchsetzung übergegangener Unterhaltsansprüche erstreckt sich in der Regel über viele Jahre, auch wenn die Leistungen längst nicht mehr gewährt werden.

OE 51.14	Unterhaltsvorschuss			
Aufgabe	Heranziehung Barunterhaltspflichtiger			
Ziel	Durchsetzung übergegangener Unterhaltsansprüche			
Indikator	Einnahmen insgesamt			
	2004	2005	2006	1. Hj. 2007
	1.060.362 €	911.568 €	916.923 €	526.290 €

Trotz der erhöhten Fallzahlenbearbeitung sind im Jahr 2006 die Einnahmen nicht wesentlich gestiegen. Den Hauptanteil daran haben weiterhin erheblich gesunkene Einnahmen aus beantragten Abzweigungen bei der Bundesagentur für Arbeit. Vor einigen Jahren erhöhte Selbstbehalte sowie die wirtschaftliche Lage senken ebenfalls die Einzahlungen. Im ersten Halbjahr 2007 ist jedoch eine Einnahmesteigerung zu verzeichnen.

Von den eingegangenen Unterhaltszahlungen verbleiben 2/3 bei der LHH, der Rest steht dem Land zu.

Es zeigt sich weiterhin, dass die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (= Gesetz zur Sicherung des Unterhalts von Kindern allein stehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder – ausfalleistungen) zunehmend als Ausfalleistungen gewährt werden müssen.

OE 51.16	Erziehungsgeld			
Aufgabe	Gewährung von Leistungen nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz (BErzGG)			
Ziel	1. schnelle Bearbeitung und Prüfung der Anträge 2. eingehende Beratung über die Realisierung und Umsetzung der Ansprüche 3. vollständig vorliegende Anträge sollen innerhalb von 3 Wochen beschieden werden			
Indikator	Anzahl der nach dem BErzGG anspruchsberechtigten Personen			
	2004		2005	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
	3.587	80,26	3.477	74,18
	2006		1. Hj. 2007 ²⁾	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ^{1) 2)}
	3.548	73,46	513	10,62

1) der Geburten bzw. zugezogenen Neugeborenen.

2) bezogen auf Geburten noch in 2006

Zusätzlich wurden im Jahr 2006 rd. 2.700 Zweit- und rd. 400 Änderungsanträge bearbeitet. Ab 01.01.2007 gilt das neue Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG), so dass die Erziehungsgeldfallzahlen ab 2007 drastisch absinken werden, da nur wenige Erstanträge aus 2006 und vorwiegend noch Zweit- anträge (für das 2. Lebensjahr der betroffenen Kinder) abgearbeitet werden.

OE 51.16	Elterngeld		
Aufgabe	Gewährung von Elterngeld-Leistungen nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) sowie Beratung zum Thema Elternzeit		
Ziel	1. schnelle Bearbeitung und Prüfung der Anträge 2. eingehende Beratung über die Realisierung und Umsetzung der Ansprüche 3. vollständig vorliegende Anträge sollen innerhalb von 3 - 6 Wochen beschieden werden 4. umfassende und kompetente Beratung in Sachen Elterngeld und Elternzeit durch entsprechend aus- und fortgebildete MA		
Indikator	Anzahl der nach dem BEEG anspruchsberechtigten Personen		
		1. Hj. 2007	
		absolut	in % ³⁾
		1.780	80,90

³⁾ der Geburten bzw. zugezogenen Neugeborenen; allerdings wurden bis zum 30.06.07 für ca. 450 Geburten noch keine Anträge gestellt

Für Geburten ab 01.01.2007 ersetzt das neue Elterngeld das bisherige Erziehungsgeld. Elterngeld wird für ein Jahr (bzw. max. 14 Monate) gezahlt. Nunmehr haben bis auf wenige Ausnahmen nahezu 100 % aller Eltern von Neugeborenen einen Anspruch auf Elterngeld. Wegen gesetzlicher Vorgaben hat in einer Vielzahl von Fällen zunächst eine vorläufige Bewilligung zu erfolgen, die am Ende des im Regelfall einjährigen Bewilligungszeitraumes jeweils einer Überprüfung und endgültigen Bescheidung bedarf.

5.2 Kommunaler Sozialdienst (KSD)

Steuerung, Budgeteinhaltung

Nachstehend erfolgt der Überblick über den Haushaltsansatz im Deckungskreis für die beiden vergangenen Jahre. Deutlich wird, dass die Ansätze auskömmlich bewirtschaftet wurden.

OE 51.2	Kommunaler Sozialdienst			
Aufgabe	Bezirkssozialarbeit - Individualhilfen / erzieherische Hilfen			
Ziel	Steuerung der Bewilligung von Hilfen			
Indikator	Einhaltung des Haushaltsansatzes			
	2004		2005	
	Ansatz:	RE:	Ansatz:	RE:
	56.483.000	56.092.332	56.483.000	54.204.548
	2006		1. Hj. 2007	
	Ansatz:	RE:	Ansatz:	RE:
	56.253.000	52.859.905	56.094.700	27.742.298

Steuerung ambulante Hilfen

Es gilt der Vorrang der ambulanten (familienergänzenden) Hilfen vor stationären (familienersetzenden) Hilfen, wo die Ressourcen in der Familie Erfolg versprechend sind. Auch in der Förderung der jungen Volljährigen wurde stärker der Verselbständigungsaspekt mit Hilfe ambulanter Hilfen verfolgt.

OE 51.2	Kommunaler Sozialdienst	
Aufgabe	Bezirkssozialarbeit - Individualhilfen / erzieherische Hilfen Bezirkssozialarbeit	
Ziel	Ambulante Hilfen vor stationären Hilfen	
Indikator	Verhältnis der ambulanten und stationären Hilfen in Hannover	
	2004	2005
	Ambulant: 686 (39,6 %)	Ambulant: 610 (37,4 %)
	Stationär: 1.048 (60,4 %)	Stationär: 1.020 (62,6 %)
	Gesamt: 1.734	Gesamt: 1.630
	2006	1. Hj. 2007
	Ambulant: 636 (39,0 %)	Ambulant: 653 (39,5 %)
	Stationär: 996 (61,0 %)	Stationär: 1.000 (60,5 %)
	Gesamt: 1.632	Gesamt: 1.653

Steuerung stationäre Hilfen

Angestrebt ist, die stationären Hilfen deutlich stärker in die Stadt und Region Hannover zu verlagern, insbesondere, um konzentrierte Elternarbeit zu gewährleisten und so die Aufenthaltsdauer in derartigen Maßnahmen kürzer gestalten zu können. Zudem ist dies vorteilhaft um mit den Einrichtungsträgern vor Ort strategisch und finanziell sinnvoll planen zu können. Erkennbar ist aus dem unten abgebildeten Verlauf, dass die Steuerungsmaßnahmen greifen. Der Prozess ist ein allmählicher, da sich außerhalb der Region Hannover insbesondere langfristig betreute junge Menschen befinden, die nur im Ausnahmefall in eine hiesige Einrichtung verlegt werden können.

Strategischer Unsicherheitsfaktor ist der Zuzug von Eltern, deren Kinder sich bereits in stationärer Betreuung befinden, nach Hannover. Bedingt durch die gesetzlichen Zuständigkeitsregelungen im SGB VIII wird die LHH für diese Kinder örtlich zuständiger Träger und die Kinder bleiben im Normalfall am Ort der bisherigen Betreuung (und damit weit außerhalb der Region Hannover), da sie dort ihre sozialen Bezüge erworben haben.

OE 51.2	Kommunaler Sozialdienst	
Aufgabe	Bezirkssozialarbeit - Individualhilfen / erzieherische Hilfen Bezirkssozialarbeit	
Ziel	Stationäre Hilfen wohnortnah sicherstellen	
Indikator	Verhältnis der stationären Hilfen innerhalb und außerhalb der Region Hannover	
	2004	2005
	Innerhalb : 635 (60,1 %)	Innerhalb : 620 (60,8 %)
	Außerhalb : 422 (39,9 %)	Außerhalb : 399 (39,2 %)
	Gesamt: 1.057	Gesamt: 1.019
	2006	1. Hj. 2007
	Innerhalb : 640 (64,3 %)	Innerhalb : 648 (64,8 %)
	Außerhalb : 356 (35,7 %)	Außerhalb : 352 (35,2 %)
	Gesamt: 996	Gesamt: 1.000

Verhandlungen im Täter-Opfer-Ausgleich

Die Anzahl der Mediationen zwischen Opfern und Tätern bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau. Zwar gab es 2006 einen leichten Rückgang bei den Fallzahlen, da die Staatsanwaltschaft einen „Rückstau“ hatte und dadurch weniger Fälle geliefert hat. Die Zahlen werden im Jahr 2007 wieder das Niveau von 2004 und 2006 erreichen. Erkennbar gestiegen ist die Anzahl der mit Erfolg durchgeführten Maßnahmen, wobei die Größenordnung der vom Gericht weitergeleiteten Maßnahmen etwa gleich blieb.

Die Erfolgsquote beträgt im Schnitt der letzten drei vollen Jahre rund 83 %.

OE 51.2	Kommunaler Sozialdienst			
Aufgabe	Zentrale Fachdienste - Täter-Opfer-Ausgleich			
Ziel	Vermehrte Anzahl erfolgreicher Mediationen mit Jugendlichen und Heranwachsenden (Opferschutz)			
Indikator	Statistik			
	2004		2005	
	absolut	erfolgreich	absolut	erfolgreich
	276	225 (81,5 %)	282	256 (90,8 %)
	2006		1. Hj. 2007	
	absolut	erfolgreich	absolut	erfolgreich
	194	149 (76,8 %)	132	115 (87,1 %)

Vermittlung Tagespflege

Die Tagespflege ergänzt den Rechtsanspruch im Kindertagesstättenbereich insbesondere im der Altersstufe der kleineren Kinder.

Der unten stehende Überblick macht deutlich, dass der weitaus größte Teil der im KSD eingehenden Vermittlungswünsche erfüllt werden kann.

OE 51.2	Kommunaler Sozialdienst			
Aufgabe	Zentrale Fachdienste - Tagespflege			
Ziel	Zeitnahe Vermittlung der Anfragen aller Altersgruppen			
Indikator	Angebote und Nachfragen			
	2004		2005	
	Anfragen	Vermittlung	Anfragen	Vermittlung
	429	415 (96,7 %)	394	376 (95,4 %)
	2006		1. Hj. 2007	
	Anfragen	Vermittlung	Anfragen	Vermittlung
	475	426 (89,7 %)	258	173 (67,1 %)

System der Inobhutnahme in der LHH

Ab 2006 wird die Sicherstellung des Kindeswohls durch das neue System Inobhutnahme dargestellt.

Auf Grund der Erfahrungen bei Inobhutnahmen und Kriseninterventionen wurde das Inobhutnahmesystem der Landeshauptstadt Hannover 2006 modifiziert. Alle Inobhutnahmeeinrichtungen des Fachbereiches Jugend und Familie (Clearingstelle (KSD), bed by night – Notaufnahme (Heimverbund) und die Bereitschaftspflege (KSD)) haben sich zu einem Inobhutnahmesystem zusammengeschlossen. Alle Inobhutnahmen in der Stadt Hannover werden durch die Clearingstelle vermittelt. Ziel ist es, bedarfsgerechte Unterbringungen sicherzustellen, Synergieeffekte der Einrichtungen zu nutzen, um somit die Verweildauer zu verkürzen sowie Kleinkinder vorrangig in Bereitschaftspflegefamilien unterzubringen.

Das ganzheitliche Arbeitskonzept der Clearingstelle umfasst die Bereiche der Rufbereitschaft, Beratung, Inobhutnahme und Betreuung. Das Angebot ist ausgerichtet auf alle Kinder und Jugendlichen, die sich in einer krisenhaften Situation befinden. Die Clearingstelle kann sowohl von Kindern und Jugendlichen selbst, von deren Eltern, wie auch von Institutionen wie Psychiatrie, Polizei oder sozialen Einrichtungen angefragt werden.

Die Erfassung erfolgt zum Jahresende.

OE 51.2	Kommunaler Sozialdienst			
Aufgabe	Inobhutnahme / Notaufnahme / Erreichbarkeit			
Ziel	Sicherstellung des Kindeswohls			
Indikator	umgehende Versorgung von Notfällen für alle Altersgruppen (Anzahl der Kontakte und der Inobhutnahmen)			
	2005		2006	
	Kontakte	Inobhutnahmen	Kontakte	Inobhutnahmen
	581	300	544	393

Die Berichterstattung im Bereich des Kommunalen Sozialdienstes wird an die sich ändernden Erfordernisse angepasst.

Die teilstationären Hilfen werden einbezogen, wenn die sozialräumliche Zuordnung der Angebote realisiert wird.

5.3 Jugend- und Familienberatung

Im Bereich Jugend- und Familienberatung werden im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben ambulante Beratungsleistungen im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes erbracht. In drei Sachgebieten werden folgende Aufgabenschwerpunkte bearbeitet:

- Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung
 Aufgabe der Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung ist die diagnostische, beratende und therapeutische Unterstützung für Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrunde liegenden Faktoren sowie bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung.

Im Berichtszeitraum erhielten jährlich an sechs dezentralen Standorten im Stadtgebiet etwa 1.900 Familien Leistungen der Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung. Dabei erleben die Bereiche Eltern-Trennungsberatung und Onlineberatung eine besondere Nachfrage.

- **Kinder- und Jugendpsychiatrischer Fachdienst in der Jugendhilfe**
 Der Kinder- und Jugendpsychiatrische Fachdienst hat die Aufgabe der Diagnostik und Beratung für Familien mit Kindern und Jugendlichen, deren seelische, geistige und soziale Entwicklung gefährdet oder beeinträchtigt ist sowie der Beratung für Fachkräfte der Jugendhilfe im Zusammenhang mit § 35a SGB VIII. Im Berichtszeitraum unterstützte das Sachgebiet im Jahr durchschnittlich etwa 270 Familien mit seinen Leistungen.
- **Schülerberatung**
 Die Schülerberatung berät in Schul- und Ausbildungsfragen und bei Problemen der sozialen und beruflichen Integration für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und Lehrkräfte. Über die Schülerberatung werden an drei Standorten in hannoverschen Schulen jährlich etwa 1.000 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Gemeinsame Merkmale der Aufgabenerfüllung sind:

- Dezentralität und Sozialraumbezug an insgesamt zehn Standorten im Stadtgebiet
- niedrigschwelliger Zugang u.a. durch tägliche offene Sprechstunden, Telefon- und Onlineberatung
- Vernetzung mit Kindertagestätten, Schulen, medizinischen und sozialen Einrichtungen
- präventive Ausrichtung durch vielfältige Angebote für Jugendliche, Eltern und pädagogische Fachkräfte

Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung

OE 51.31				
Aufgabe	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII			
Ziel	Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und anderen Erziehungsberechtigten bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrunde liegenden Faktoren, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung			
Indikator	Neu- und Wiederanmeldungen, um das Nachfrageverhalten der Rat suchenden Familien zu dokumentieren			
	2004	2005	2006	1. Hj. 2007
	1.260	1.283	1.251	620

Zusätzlich zu den 1.251 Neu- und Wiederanmeldungen wurden in 2006 noch 527 Familien aus 2005 übernommen. Damit wurden in 2006 1.778 Familien mit 3.224 Familienangehörigen und Bezugspersonen betreut.

Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung

OE 51.31				
Aufgabe	Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung; Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge; Unterstützung bei Trennung und Scheidung §§ 17, 18 in Verbindung mit § 28 SGB VIII			
Ziel	Beratung und Unterstützung betroffener Eltern (Elterntrennungsberatung) mit dem Ziel einer weiterhin konstruktiven Gestaltung ihrer Elternschaft			
Indikator	Zahl beratene Personen/Familien ElternTrennungsBeratung , da Trennung und Scheidung der Eltern einen wesentlichen Risikofaktor in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen darstellen und einen hohen Einfluss auf eine spätere Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung haben			
	2004	2005	2006	1. Hj. 2007
	564	570	590	216

Der Anteil an Beratung von Eltern im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung bildet einen Schwerpunkt der Arbeit der Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung.

Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung

OE 51.31				
Aufgabe	Erziehungsberatung §§ 13, 16,17,18 in Verbindung mit § 28 SGB VIII Beratungstelefon/Onlineberatung			
Ziel	Bereitstellung niederschwelliger Beratungsangebote			
Indikator	Zahl der beratenen Personen über Telefon- und Onlineberatung, da diese Möglichkeiten einer zeitnahen und niederschweligen Unterstützung bieten und so die frühzeitige Inanspruchnahme von Jugendhilfeleistungen unterstützen			
	2004	2005	2006	1. Hj. 2007
	308	297	411	239

Das Angebot des *Beratungstelefon*s nutzten 2006 insgesamt 287 Ratsuchende – Eltern, Kinder / Jugendliche / junge Erwachsene, Lehrer und Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen psychosozialer Versorgung. Im Zeitraum 01.01.2007 bis 30.06.2007 waren es 154 Anrufer.

Onlineberatung wird seit 01.06.2005 durchgeführt.

Im Postleitzahlenbereich 30... (Stadt und Region Hannover) nahmen 2006 insgesamt 124 Klienten die *Erziehungs- und Familienberatung im Internet* in Anspruch. Im 1. Halbjahr 2007 wurden 85 Klienten *online beraten*.

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Fachdienst in der Jugendhilfe

OE 51.32				
Aufgabe	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche §35a SGB VIII in Verbindung mit Erziehungsberatung § 28 SGB VIII			
Ziel	Beratung, Diagnostik und Gewährung von Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche, die seelisch behindert oder von einer solchen bedroht sind			
Indikator	Zahl der vorgestellten Kinder und Jugendlichen, um die Leistungen im Bereich Diagnostik und Beratung im Zusammenhang mit Leistungen nach §35a SGB VIII darzustellen			
	2004	2005	2006	1. Hj. 2007
	176	112	156	79

Aufgrund von Stellenvakanzen hatte der Dienst im Jahre 2005 nur ein eingeschränktes Leistungsvermögen. Im Berichtsjahr 2006 konnten durch die Neubesetzungen die Zahlen wieder deutlich gesteigert werden.

Schülerberatung

OE 51.33				
Aufgabe	Jugendsozialarbeit § 13 SGB VIII			
Ziel	Bereitstellung von sozialpädagogischen Hilfen zur Förderung der schulischen und beruflichen Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und sozialen Integration von jungen Menschen mit sozialen Benachteiligungen oder individuellen Beeinträchtigungen, die in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind			
Indikator	Zahl der beratenen Personen, um den Umfang der Beratungsleistungen für Schülerinnen und Schüler, deren Familien und Lehrkräfte im schulischen Umfeld zu dokumentieren			
	2004	2005	2006	1. Hj. 2007
	806	1.000	1.042	654

5.4 Kindertagesstätten und Heimverbund

Kindertagesstätten:

Für die im Stadtgebiet lebenden knapp 43.200 Kinder im Alter zwischen 0 und 9 Jahren wird in 363 Einrichtungen in unterschiedlicher Trägerschaft ein plurales und breit gefächertes Betreuungsangebot vorgehalten.

Im Jahr 2006 entstand hierfür ein Zuschussbedarf für die LHH von knapp 68 Mio. €. Eine Beteiligung an den Gesamtkosten erfolgt durch das Land mit ca. 13 Mio. €, die Region mit ca. 9 Mio. €, die Eltern mit ca. 23 Mio. € und die freien Träger von Kindertagesstätten.

Die nachfolgenden Indikatoren wurden ausgewählt, da die Kinderbetreuung für die Stadt Hannover ein wichtiger Baustein ist, um insbesondere Kinder und Familien unterschiedlicher Kulturkreise zu fördern und zusammen zu führen sowie die Vereinbarkeit von Familie und

Beruf zu ermöglichen. Es handelt sich bei den Angaben immer um die Zahl der betreuten Kinder.

Im Jahr 2007 werden neue Bevölkerungsprognosen erstellt, die Grundlage für die Bedarfsplanung der nächsten Jahre sein werden. Die im Folgenden benannten Deckungsgrade beziehen sich auf die Bevölkerungszahl am 01.01.2007 ohne Berücksichtigung spezifischer Besonderheiten in der Kindertagesstättenstruktur.

Alle Angebote an institutioneller Tagesbetreuung werden durch Angebote der Tagespflege erweitert und ergänzt (siehe Ziffer 5.2).

Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren in Krippen und Krabbelgruppen

OE 51.4				
Aufgabe	Bedarfsgerechtes Angebot für Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren			
Ziel	16 Prozent Versorgungsgrad			
Indikator	Alle Kinder dieser Altersgruppe			
	2004		2005	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
	1.416	10,6	1464	11,1
	2006		1. Hj. 2007	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
	1.674	12,5	1.726	12,9

¹⁾ Basis sind die Bevölkerungszahlen zum 01.01.2007 bzw. 30.06.2007

Das seit 01.01.2005 in Kraft getretene Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) fordert den stufenweisen Ausbau der Betreuungsangebote bis zur Bedarfsdeckung spätestens zum 01.01.2010. Der Rat der LHH hat zusammen mit der Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln eine frühere Umsetzung bereits für 2008 beschlossen.

Zur Abdeckung des Betreuungsbedarfes in dieser Altersgruppe werden zusätzlich die Angebote der Tagespflege genutzt. Hier stehen aktuell weitere 660 Plätze in Hannover zur Verfügung.

Nach dem genannten Stichtag am 30.06.2007 wurden rund 200 weitere neue Plätze geschaffen, weitere Angebote befinden sich in der konkreten Umsetzungsplanung. Bis Ende 2007 wird damit eine stadtweite Versorgungsquote von rund 21 % erreicht sein.

Betreuungsangebote für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung in Kindergarten

OE 51.4				
Aufgabe	Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder die das 3. Lebensjahr vollendet haben.			
Ziel	Sicherstellung des Rechtsanspruchs			
Indikator	90% der Altersgruppe 3 bis 5 jährigen Kinder, sowie 40% der Zweijährigen			
	2004		2005	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
	13.060	96,7	13.027	96,7
	2006		1. Hj. 2007	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
	12.963	97,7	12.914	97,3

Stadtweit ist das bestehende Angebot als auskömmlich anzusehen. In einzelnen Stadtteilen mit Neubaugebieten werden noch zusätzliche Plätze benötigt und eingerichtet. Die für diese Altersgruppe nicht mehr nachgefragten Plätze sollen im Rahmen von Umstrukturierungen in Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren oder Schulkinder umgewandelt werden.

Schulkinderbetreuung für Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren

OE 51.4				
Aufgabe	Bedarfsgerechtes Angebot für Schulkinder im Grundschulalter			
Ziel	32 Prozent Versorgungsgrad			
Indikator	Alle Kinder in dieser Altersgruppe			
	2004		2005	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
	4.310	25,3	4.218	24,7
	2006		1. Hj. 2007	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
	4.322	25,4	4.322	25,4

Das zum 01.01.2005 in Kraft getretene Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) sieht auch hier einen Ausbau der Betreuungsangebote bis zur Bedarfsdeckung vor. Zurzeit wird eine neue Bedarfsgröße ermittelt. Die Ergebnisse der 2006 durchgeführten Elternbefragung sind erheblich geringer als die oben genannte Bedarfszahl, so dass eine Neudefinition im Rahmen des Kindertagesstätten-Berichtes 2007 erfolgen soll.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

OE 51.4				
Aufgabe	Bedarfsgerechte, nachfrageorientierte Betreuungsangebote für alle Altersgruppen			
Ziel	Anpassung bestehender Angebote an den Bedarf; ggf. Ausbau			
Indikator	Anzahl der Angebote <u>über</u> 4 Stunden täglich im Verhältnis zur Gesamtplatzzahl für alle Altersgruppen			
	2004		2005	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
	16.093	87,4	15.914	86,7
	2006		1. Hj. 2007	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
	16.331	87,9	16.331	87,9

Im Berichtsjahr 2006 wurden 417 Plätze bedarfsgerecht umstrukturiert. Hierfür standen Haushaltsmittel zur Verfügung, die im Jahr 2005 nicht benötigt wurden und übertragen worden sind.

Stadtweite Sprachförderangebote in Kindertagesstätten

OE 51.4				
Aufgabe	Flächendeckende Ausweitung der Sprachförderung in den hannoverschen Kindertagesstätten sowie den Schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen			
Ziel	Bis 2008 sollen alle Kitas einbezogen sein, die einen Anteil von 20% von Kindern mit Sprachdefiziten haben.			
Indikator	Kinder mit Migrationshintergrund			
	2004		2005	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
	7.048	38,3	6.937	37,8
	2006		1. Hj. 2007	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
	7.011	37,7	7.011	37,7

Eine systematische Sprachförderung auf Grundlage eines gelungenen Erst- und Zweitspracherwerbs ist Voraussetzung für die Teilhabe an unserem Bildungssystem und am gesellschaftlichen Leben in der LHH. Den Maßnahmen liegen die Landesforderungen zur Bildungsarbeit und Sprachförderung im Elementarbereich sowie Ratsaufträge zum Handlungsfeld Sprachförderung und Interkulturelles Handeln zu Grunde.

Heimverbund:

Der städtische Heimverbund ist eine Einrichtung zur individuellen Betreuung von Kindern, Jugendlichen, jungen Volljährigen und deren Familien, die gemäß der Aufgaben nach §§ 27 bis 42 SGB VIII Hilfen zur Erziehung/Hilfe zur Inobhutnahme benötigen.

Als kostenrechnende Einrichtung legt der Heimverbund gemäß Ratsbeschluss jährlich einen eigenen Bericht vor.

51.5 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die folgenden Indikatoren wurden ausgewählt, weil die Partizipation von Kindern und Jugendlichen, ebenso wie die Bildungsangebote in den Einrichtungen mit den entsprechenden Kooperationspartnern der Schule, sowie die Integrationsprojekte für jugendliche Migranten eine wesentliche Bedeutung im Arbeitsfeld der offenen Kinder- und Jugendarbeit für die Sozialisation der Jugendlichen haben.

Die Sport- und bewegungsorientierten Angebote sind besonders für die nichtorganisierten Jugendlichen ein besonderer Anziehungspunkt in den Einrichtungen.

Partizipation in Kinder- und Jugendeinrichtungen

OE 51.5	Jugendzentren, Jugendtreffs und Spielparks			
Aufgabe	Intensivierung und Entwicklung von Beteiligungsangeboten			
Ziel	Erarbeitung von demokratischer Teilhabe, Übernahme von Eigenverantwortung, Mitgestaltung der Angebotsinhalte, Budgetverantwortung			
Indikator	Zeitanteile von Projekten zur Partizipation im Verhältnis zur Gesamtöffnungszeit			
	2004		2005	
	absolut	in %	absolut	in %
	6,9 Stunden	23	8,1 Stunden	27
	2006		1. Hj. 2007	
	absolut	in %	absolut	in %
	8,4 Stunden	28	9 Stunden	30

Partizipation und Beteiligung von Kindern- u. Jugendlichen in der offenen Kinder- u. Jugendarbeit ist ein wichtiger Bestandteil. Ausgehend von einem Modellprojekt unter wissenschaftlicher Begleitung im JZ Buchholz wird auf diesem Erfahrungshintergrund in allen Kinder- und Jugendeinrichtungen dieser Arbeitsansatz berücksichtigt.

Bildungsangebote in der außerschulischen Jugendarbeit

OE 51.5	Jugendzentren, Jugendtreffs und Spielparks			
Aufgabe	Durchführung von Bildungsangeboten in Jugendeinrichtungen und in Kooperation mit Schulen			
Ziel	Erreichen von bildungsfernen Jugendlichen/Gruppen			
Indikator	Projekte im Verhältnis zur Gesamtöffnungszeit der Einrichtungen			
	2004		2005	
	absolut	in %	absolut	in %
	5,25 Stunden	17,5	6 Stunden	20
	2006		1. Hj. 2007	
	absolut	in %	absolut	in %
	6,3 Stunden	21	7,8 Stunden	26

Traditionell werden offene Kinder- u. Jugendeinrichtungen in Großstädten mehrheitlich von so genannten „bildungsfernen Gruppen“ besucht.

Untersuchungen zu Bildungsverläufen (Pisa- u. OECD-Studien) zeigen, dass es gerade diese Jugendlichen sind, die unsere Häuser besuchen, die keine oder niedrig angesiedelte Bildungsabschlüsse erreichen.

Hier setzt offene Kinder- u. Jugendarbeit an, kooperiert mit Schule und anderen Institutionen im Stadtteil um Zugänge zu ermöglichen.

Integrationsarbeit für jugendliche Migranten

OE 51.5	Jugendzentren, Jugendtreffs und Spielparks			
Aufgabe	Angebote und Maßnahmen zur sozialen Integration, Kompetenzentwicklung, Prävention und interkulturellen Begegnung			
Ziel	Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen unterschiedlichen sozialen, ethnischen und kulturellen Gruppen			
Indikator	Zeitanteile von Projekten im Verhältnis zur Gesamtöffnungszeit			
	2004		2005	
	absolut	in %	absolut	in %
	11,4 Stunden	38	11,7 Stunden	39
	2006		1. Hj. 2007	
	absolut	in %	absolut	in %
	11,7 Stunden	39	11,7 Stunden	39

Kinder- u. Jugendliche mit Migrationshintergrund machen einen Großteil der Besucher aus. Von daher ist es Alltagshandeln in den Einrichtungen. Vorhandene Kompetenzen von Mitarbeiter/innen werden für die Arbeit im Sozialraum, auch mit anderen Institutionen genutzt. In den Einrichtungen arbeiten selbst viele Menschen mit Migrationshintergrund.

Sportförderung

OE 51.5	Jugendzentren, Jugendtreffs und Spielparks			
Aufgabe	Sport- und Bewegungsorientierte Angebote für nichtorganisierte Kinder und Jugendliche			
Ziel	Kinder- und Jugendliche an Sport heranzuführen/ Zusammenarbeit mit Vereinen und Schulen fördern, Gesundheitliche Aspekte und Wertevermittlung,			
Indikator	Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Verhältnis zur Gesamtbesucherzahl			
	2004		2005	
	absolut	in %	absolut	in %
	109.500 Personen	30	139.643 Personen	35
	2006		1. Hj. 2007	
	absolut	in %	absolut	in %
	144.580 Personen	37	74890	38

Sportkoordination

Mitternachtssport

OE 51.5	Sportkoordination	
Aufgabe	Durchführung von Mitternachtssportveranstaltungen	
Ziel	Kindern und Jugendlichen ein attraktives offenes Sportangebot am Samstagabend und in der Nacht bieten	
Indikator	Anzahl der Veranstaltungen u. Teilnehmer sowie Standorte	
	2004	2005
	absolut	absolut
	7.890	7.050
	2006	1. Hj. 2007
	absolut	absolut
	8.920	5.630

Der Mitternachtssport bleibt eine feste Größe in der Kinder- und Jugendarbeit in Hannover, bei der auch die Partner in den Stadtteilen konstant bleiben.

Neu in 2006:

17 Veranstaltungen Mitternachtssport wurden im Juni und Juli im Rahmen des Programms „In Topform“ zur FIFA Fußballweltmeisterschaft 2006 organisiert

„Mädchen in Bewegung im Mitternachtssport“ gibt es nun an fünf Standorten,

Veranstaltungen Mitternachtssport 2005

Datum	Veranstaltungen	Teilnehmerzahl	Veranstaltungsort
12. Februar	10	950	IGS Mühlenberg, IGS Linden, IGS Roderbruch, Nordstadt (Lutherschule), Döhren (Suthwiesenstr.), Mittelfeld (Racket und Soccer-Park), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule), Stöcken (GS Stöckener Bach), Badenstedt (Skatehall „The Yard“)
12. März	11	1050	IGS Mühlenberg, IGS Linden, IGS Roderbruch, Nordstadt Unihalle (Girls only), Nordstadt (Lutherschule), Döhren (Suthwiesenstr.), Mittelfeld (Racket und Soccer Park), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule), Stöcken (GS Stöckener Bach), Badenstedt (Skatehall „The Yard“)
9. April	11	1000	IGS Mühlenberg, IGS Linden, IGS Roderbruch, Nordstadt Unihalle (Girls only), Nordstadt (Lutherschule), Döhren (Suthwiesenstr.), Mittelfeld (Racket und Soccer Park), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule), Stöcken (GS Stöckener Bach), Badenstedt (Skatehall „The Yard“)
11. Juni	4	400	IGS Mühlenberg, IGS Linden, IGS Roderbruch, Südstadt (Elsa-Brandström-Schule)
10. September	3	450	IGS Linden, IGS Roderbruch, Südstadt (Elsa-Brandström-Schule)
8. Oktober	14	1000	IGS Mühlenberg, IGS Linden, IGS Roderbruch, Nordstadt (Lutherschule), Döhren (Suthwiesenstr.), Mittelfeld (Racket und Soccer Park), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule), Stöcken (GS Stöckener Bach), Badenstedt (Skatehall „The Yard“); Mühlenberg, (Jugendzentrum Mühlenberg - Mädchen in Bewegung), Linden (Jugendzentrum Posthornstraße Mädchen in Bewegung), Klee- feld (Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule – Mädchen in Bewegung) Vahren- heide/Sahlkamp (IGS – Mädchen in Bewegung)
12. November	13	1000	IGS Mühlenberg, IGS Linden, Nordstadt (Lutherschule), Döhren (Suthwiesenstr.), Mittelfeld (Racket und Soccer Park), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule), Stö- cken (GS Stöckener Bach), Badenstedt (Skatehall „The Yard“) Mühlenberg, (Jugendzentrum Mühlenberg - Mädchen in Bewegung), Linden (Jugendzentrum Posthornstraße Mädchen in Bewegung), Klee- feld (Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule – Mädchen in Bewegung) Vahren- heide/Sahlkamp (IGS – Mädchen in Bewegung)
10. Dezember	14	1200	IGS Mühlenberg, IGS Linden, IGS Roderbruch, Nordstadt (Lutherschule), Döhren (Suthwiesenstr.), Mittelfeld (Racket und Soccer Park), Ost- stadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström- Schule), Stöcken (GS Stöckener Bach), Badenstedt (Skatehall „The Y- ard“) Mühlenberg, (Jugendzentrum Mühlenberg - Mädchen in Bewegung), Linden (Jugendzentrum Posthornstraße Mädchen in Bewegung), Klee- feld (Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule – Mädchen in Bewegung) Vahren- heide/Sahlkamp (IGS – Mädchen in Bewegung)
Gesamt	80	7050	

Veranstaltungen Mitternachtssport 2006

Datum	Veranstaltungen	Teilnehmerzahl	Veranstaltungsort
14. Januar	14	1.300	Mühlenberg (IGS), Linden (IGS), Roderbruch (IGS), Nordstadt (Lutherschule), Döhren (Suthwiesenstr.), Mittelfeld (Soccer und Racket Park), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule), Stöcken (GS Stöckener Bach), Badenstedt (Skatehall „The Yard“). Mädchen in Bewegung im Mitternachtssport: Mühlenberg (Jugendzentrum Mühlenberg), Linden (Jugendzentrum Posthornstraße), Kleefeld (GS Hinrich-Wilhelm-Kopf), Vahrenheide/Sahlkamp (IGS).
11. Februar	14	1.250	Mühlenberg (IGS), Linden (IGS), Roderbruch (IGS), Nordstadt (Lutherschule), Döhren (Suthwiesenstr.), Mittelfeld (Soccer und Racket Park), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule), Stöcken (GS Stöckener Bach), Badenstedt (Skatehall „The Yard“). Mädchen in Bewegung im Mitternachtssport: Mühlenberg (Jugendzentrum Mühlenberg), Linden (Jugendzentrum Posthornstraße), Kleefeld (GS Hinrich-Wilhelm-Kopf), Vahrenheide/Sahlkamp (IGS).
11. März	14	1.150	Mühlenberg (IGS), Linden (IGS), Roderbruch (IGS), Nordstadt (Lutherschule), Döhren (GS Suthwiesenstr.), Mittelfeld (Jugendzentrum), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule), Stöcken (GS Stöckener Bach), Badenstedt (Skatehall „The Yard“). Mädchen in Bewegung im Mitternachtssport: Mühlenberg (Jugendzentrum Mühlenberg), Linden (Jugendzentrum Posthornstraße), Kleefeld (GS Hinrich-Wilhelm-Kopf), Vahrenheide/Sahlkamp (IGS).
8. April	1	40	Vahrenheide (ERC Hannover).
13. Mai	4	380	Mühlenberg (IGS), Linden (IGS), Roderbruch (IGS), Vahrenheide (ERC Hannover).
10. Juni	13	1.050	Linden (IGS), Roderbruch (IGS), Nordstadt (Lutherschule), Döhren (GS Suthwiesenstr.), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule), Stöcken (GS Stöckener Bach), Vahrenheide (ERC Hannover), Badenstedt (Skatehall „The Yard“). Mädchen in Bewegung im Mitternachtssport: Mühlenberg (Jugendzentrum Mühlenberg), Linden (Jugendzentrum Posthornstraße), Kleefeld (GS Hinrich-Wilhelm-Kopf), Vahrenheide/Sahlkamp (IGS), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule).
8. Juli	14	1.050	Linden (IGS), Roderbruch (IGS), Nordstadt (Lutherschule), Döhren (GS Suthwiesenstr.), Mittelfeld (Jugendzentrum), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule), Stöcken (GS Stöckener Bach), Badenstedt (Skatehall „The Yard“). Mädchen in Bewegung im Mitternachtssport: Mühlenberg (Jugendzentrum Mühlenberg), Linden (Jugendzentrum Posthornstraße), Kleefeld (GS Hinrich-Wilhelm-Kopf), Vahrenheide/Sahlkamp (IGS).
9. September	2	200	Roderbruch (IGS), Südstadt (GY Elsa-Brandström).
24. September	3	300	Tag der Integration: Roderbruch (IGS), Oststadt/List (Mobiler Seilgarten), Döhren (Spielpark).
11. November	13	1.100	Mühlenberg (IGS), Linden (IGS), Roderbruch (IGS), Nordstadt (Lutherschule), Döhren (Suthwiesenstr.), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule), Badenstedt (Skatehall „The Yard“). Mädchen in Bewegung im Mitternachtssport: Mitte (Sporthalle TKH), Mühlenberg (Jugendzentrum Mühlenberg), Linden (GS

Leistungs- und Finanzbericht 2006 und 1. Halbjahr 2007
Fachbereich Jugend und Familie

			Albert-Schweitzer), Kleefeld (GS Hinrich-Wilhelm-Kopf), Vahrenheide/Sahlkamp (IGS)
9. Dezember	11	1.100	Mühlenberg (IGS), Linden (IGS), Roderbruch (IGS), Nordstadt (Lutherschule), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule). Mädchen in Bewegung im Mitternachtssport: Mitte (Sporthalle TKH), Mühlenberg (Jugendzentrum Mühlenberg), Linden (GS Albert-Schweitzer), Kleefeld (GS Hinrich-Wilhelm-Kopf), Vahrenheide/Sahlkamp (IGS)
Gesamt	103	8.920	

Veranstaltungen Mitternachtssport 1. Hj. 2007

Datum	Veranstaltungen	Teilnehmerzahl	Veranstaltungsort
13. Januar	13	1.350	Linden (IGS), Mühlenberg (IGS), Roderbruch (IGS), Nordstadt (Lutherschule), Döhren (GS Suthwiesenstr.), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule), Badenstedt (Skatehall „The Yard“). Mädchen in Bewegung im Mitternachtssport: Mitte (Sporthalle TKH), Mühlenberg (Jugendzentrum Mühlenberg), Linden (Albert-Schweitzer-Schule), Kleefeld (GS Hinrich-Wilhelm-Kopf), Vahrenheide/Sahlkamp (IGS).
10. Februar	13	1.300	Linden (IGS), Mühlenberg (IGS), Roderbruch (IGS), Nordstadt (Lutherschule), Döhren (GS Suthwiesenstr.), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule), Badenstedt (Skatehall „The Yard“). Mädchen in Bewegung im Mitternachtssport: Mitte (Sporthalle TKH), Mühlenberg (Jugendzentrum Mühlenberg), Linden (Albert-Schweitzer-Schule), Kleefeld (GS Hinrich-Wilhelm-Kopf), Vahrenheide/Sahlkamp (IGS).
10. März (3.März)	13	1.200	Linden (IGS), Mühlenberg (IGS), Roderbruch (IGS), Nordstadt (Lutherschule), Döhren (GS Suthwiesenstr.), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Badenstedt (Skatehall „The Yard“), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule, 3.März.07). Mädchen in Bewegung im Mitternachtssport: Mitte (Sporthalle TKH), Mühlenberg (Jugendzentrum Mühlenberg), Linden (Albert-Schweitzer-Schule), Kleefeld (GS Hinrich-Wilhelm-Kopf), Vahrenheide/Sahlkamp (IGS).
14. April	12	1.100	Linden (IGS), Mühlenberg (IGS), Roderbruch (IGS), Nordstadt (Lutherschule), Döhren (GS Suthwiesenstr.), Oststadt/List (Werner-v.-Siemens-Schule), Südstadt (Elsa-Brandström-Schule), Badenstedt (Skatehall „The Yard“). Mädchen in Bewegung im Mitternachtssport: Mühlenberg (Jugendzentrum Mühlenberg), Linden (Albert-Schweitzer-Schule), Kleefeld (GS Hinrich-Wilhelm-Kopf), Vahrenheide/Sahlkamp (IGS).
12. Mai	3	380	Linden (IGS), Mühlenberg (IGS), Roderbruch (IGS),
9. Juni	3	300	Linden (IGS), Mühlenberg (IGS), Roderbruch (IGS),
Gesamt	57	5.630	

Seilgarten

OE 51.5	Sportkoordination; Kooperationsprojekt			
Aufgabe	Durchführung eines mobilen Seilgartens für Kinder und Jugendliche aus Stadt und Region Hannovers von März bis Oktober im Erlebnispark Wakitu			
Ziel	Gruppen von Kindern und Jugendlichen ein erlebnispädagogisches Angebot bieten			
Indikator	Belegungen / Teilnehmerinnen und Teilnehmer			
	2004	2005	2006	1. Hj. 2007
	3.600	4.090	5.200	3.500

Belegungen 2005

	Anzahl Gruppen		TN Zahlen	
Schulklassen	107	44,6%	2499	61,1%
Außerschulische Jugendarbeit	115	47,9%	1308	32%
Fortbildungen	15	6,3%	283	6,9%
Sonstiges	3	1,3%		
gesamt	240		4090	

Die Nachfrage nach erlebnisorientierten Gruppenangeboten zum sozialen Lernen bleibt sehr hoch. Der Seilgarten kann nur als Kooperationsprojekt existieren und ist mit jährlich über 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an seiner Kapazitätsgrenze angelangt.

Belegungen 2006

	Anzahl Gruppen		TN Zahlen	
Schulklassen	227	61,0 %	3158	60,7 %
Außerschulische Jugendarbeit	102	27,4 %	1754	33,7 %
Fortbildungen	12	3,2 %	53	1,0 %
Sonstiges	31	8,3 %	235	4,5 %
gesamt	372		5.200	

Belegungen 1. Hj. 2007

	Anzahl Gruppen		TN Zahlen	
Schulklassen	115	56,1 %	2246	63,8%
Außerschulische Jugendarbeit	70	34,1 %	948	26,9 %
Fortbildungen	8	3,9 %	84	2,4 %
Sonstiges	12	5,8 %	240	6,9 %
gesamt	205		3518	

Jugend-Ferien-Service

Der Jugend-Ferien-Service als städtischer Netto-Regie-Betrieb hält eine Vielzahl von freizeitpädagogischen Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor

Als Netto-Regie-Betrieb legt der Jugend-Ferien-Service jährlich einen eigenen Bericht vor.

Sachgebiet Jugendschutz

OE 51.52	Gesetzlicher Jugendschutz			
Aufgabe	Beratung über Jugendschutz Überwachung/Kontrolle der Einhaltung der Jugendschutzgesetze			
Ziel	Einhaltung der Jugendschutzgesetze			
Indikator	Beratungsgespräche und Kontrollen			
Jahr	2004	2005	2006	1. Hj. 2007
Anzahl	1161	1341	1290	598

OE 51.52	Straßensozialarbeit			
Aufgabe	Gewalt- und Drogenprävention, Beratung, Krisenintervention Punk- und Fußballfanprojekt			
Ziel	Konsolidierung der Situation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen Aufklärung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen			
Indikator	Anzahl der durch die Projekte, Veranstaltungen und Einzelgespräche erreichten Jugendlichen und jungen Erwachsenen			
Jahr	2004	2005	2006	1. Hj. 2007
Anzahl	14.050	13.755	13.975	7.436

Haus der Jugend

Die folgenden Indikatoren wurden ausgewählt, weil es Ziel der Arbeit im Haus der Jugend ist, Veranstaltungen, Projekte und diverse Programmangebote für und mit Kindern und Jugendlichen durchzuführen und hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräften aus der Kinder- und Jugendarbeit Gelegenheiten zu ermöglichen, sich fachlich auszutauschen und sich zu qualifizieren. Ein weiteres Ziel des Hauses der Jugend ist es, quasi als „Agentur“ Jugendverbänden, Vereinen und Privatpersonen zwecks Durchführung sozialer, kultureller und sozialpädagogischer (Bildungs-)Aktivitäten die Mitbenutzung von Räumen gegen Entgelt zu ermöglichen. An der Entwicklung und Durchführung aller Aktivitäten sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses entweder direkt beteiligt oder als Multiplikatoren tätig.

Projekte , Veranstaltungen und Programme im Haus der Jugend

OE 51.5	Haus der Jugend			
Aufgabe	Durchführung von sozialpädagogischen und kulturellen Programmen für und mit Kindern und Jugendlichen und von Aktivitäten zur Förderung des fachlichen Austausches hauptamtlicher und ehrenamtlicher Kräfte.			
Ziel	Entwicklung von Programmen für Kinder- und Jugendliche gemäß der einschlägigen §§ im SGB VIII			
Indikator	Anzahl der von den Beschäftigten im Haus der Jugend durchgeführten Aktivitäten			
	2004		2005	
	absolut	in %	absolut	in %
	528	100 %	643	plus 22 %
	2006		1. Hj. 2007	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
	582	plus 10 %	247	Minus 6,5 %

¹⁾ 2004 wird als Basis mit 100% angenommen: Es ergibt sich eine Steigerung zu dieser Basis in Höhe von 10% in 2006 und eine Verringerung von 12% gegenüber dem Vorjahr 2005. Bei einer Hochrechnung auf das gesamte Jahr 2007 (494 Aktivitäten) ist ein Rückgang um 6,5% zu prognostizieren.

Ferien Card

Die Aktivitäten der FerienCard sind hier nicht eingerechnet, das Programm wird mit freien Trägern und vielen Partnern durchgeführt.

14 Tage lang bieten die Fachkräfte des Hauses der Jugend in den Sommerferien ein intensives Programm im Haus und auf dem Außengelände an.

Das Haus der Jugend als Raumagentur

OE 51.5	Haus der Jugend			
Aufgabe	Vermietung und Verpachtung von Räumen zur Mitbenutzung gegen Entgelt			
Ziel	Bereitstellung von Räumen für die Durchführung sozialer, kultureller und sozialpädagogische (Bildungs-)Aktivitäten			
Indikator	Anzahl der im Haus der Jugend gegen Entgelt in Anspruch genommenen Mitbenutzungen von Räumen			
	2004		2005	
	absolut	in %	absolut	in %
	1.609	100%	1.273	Minus 21%
	2006		1. Hj. 2007	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
	980	Minus 39%	122	Minus 84,8 %

¹⁾ 2004 wird als Basis mit 100% angenommen: Es ergibt sich ein Minus zu dieser Basis um 39% in 2006. Bei einer Hochrechnung auf das gesamte Jahr 2007 (244 Mitbenutzung gegen Entgelt) ist ein Minus um 84,8% zum Jahr 2004 zu prognostizieren.

Die Minderung erklärt sich durch den Umzug von Gruppen aufgrund der Planungen zum Einzug der Musikschule. Im Vorfeld nehmen „feste Gruppen“ und Initiativen bereits andere Räume in Anspruch. Im Haus der Jugend sind die Möglichkeiten aufgrund der Baumaßnahme zwischenzeitlich sehr eingeschränkt.

5.5.1 Zuwendungen

Mit Beschlussdruckdache 0844/2006 traten die erarbeiteten Kriterien zur Förderung wohnortnaher Ferienbetreuungsmaßnahmen in Kraft. Die ergänzende Konzeption sowie die Erhöhung der Fördersumme von 1,50 € auf 5,00 € pro Tag und Teilnehmer wurde mit BS-DS 0869/2007 beschlossen.

Zur Erhaltung des Lückekinderprojektes „Schülertreff“ Misburg wurden dem Verein für Jugend- und Arbeitslosenhilfe e.V. für die Zeit von Oktober bis Dezember 2006 Mittel in Höhe von 12.000 € zur Verfügung gestellt (s. BS-DS 1455/2006). Im Rahmen der Haushaltsplanbeschlüsse 2007 wurde für diese Arbeit ein Betrag von 44.800 € eingestellt.

Hinweis:

Der Berichtspunkt 6.0 -Zuwendungen- wird aufgrund der veränderten Haushaltssystematik anders dargestellt als bisher.

Durch die erforderliche Zusammenfassung von Haushaltsstellen wurden -um eine Vergleichbarkeit herstellen zu können- im Zuwendungsverzeichnis Positionsnummern vergeben. In der Spalte 'Zuwendungszweck' wurden die gleichen Begriffe verwendet wie bisher.

6. Finanzbericht

6.0 Zuwendungen

Zuwendungen	Zuwendungszweck	Ist 2004	Ansatz 2005	Anordnungssoll	
		in Euro	in Euro	In Euro	In % v. sp.5
1	2	3	4	5	6
1.4510.718000.0	Stadtteiljugend-einrichtungen	608.300,00	608.300	608.300,00	100,00
1.4510.718200.2	Jugendzentren freier Träger	959.280,00	967.300	954.000,00	98,63
1.4510.718300.9	Lückekinderprojekte	747.200,00	753.400	747.199,98	99,18
1.4510.718400.5	Multikulturelle Kinder- und Jugendarbeit	199.233,58	204.500	187.918,00	91,89
1.4510.718500.1	Sonstige Zuwendungen/ allgemeine Jugendarbeit	641.300,00	641.300	641.300,00	100,00
1.4510.718600.8	Gewalt vorbeugen	49.637,50	50.000	42.843,24	85,69
1.4510.718700.4	Zuwendungen an Verbände	106.500,00	106.500	106.500,00	100,00
1.4510.718800.0	Zuwendungen für Jugendheime und -treffs	356.800,00	356.800	356.800,00	100,00
1.4510.718900.7	Innovative Modellprojekte	40.600,00	69.600	52.500,00	75,43
1.4510.718900.7	Zuwendungen zur allgemeinen Jugendförderung an Stadtjugendring und Verbände (ohne Beteiligungsprojekte)	1.109.830,00	1.164.800	1.130.567,48	97,06
1.4510.718900.7	Beteiligungsprojekte	77.552,40	78.200	78.200,00	100,00
1.4520.718000.7	Zuwendungen in Jugendsozialbereichen	202.000,00	202.000	202.000,00	100,00
1.4520.718500.9					
1.4520.718700.1					
1.4520.718200.0	Schülerbezogene Jugendsozialarbeit	271.300,00	271.300	271.300,00	100,00
1.4520.718400.2	Sprachliche Integrationsprogramme	51.100,00	51.100	50.741,79	99,30
1.4520.718800.8	Begleitetes Jugendwohnen	313.900,00	322.000	322.000,00	100,00
1.4545.718000.2	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	286.600,00	286.600	286.600,00	100,00
1.4620.718000.3	Einrichtungen der Familienförderung	146.600,00	242.700	242.700,00	100,00
1.4641.718100.2	Zuwendung Kinderhaus	42.300,00	42.300	42.300,00	100,00
1.4650.718000.5	Erziehungs-, Jugend- u. Fam.- Beratungsstellen	864.000,00	836.500	836.500,00	100,00
1.4650.718100.1					

Leistungs- und Finanzbericht 2006 und 1. Halbjahr 2007
Fachbereich Jugend und Familie

Zuwendungen	Zuwendungszweck	Ist 2005	Ansatz 2006	Anordnungssoll 2006	
		in Euro	in Euro	In Euro	In % v. sp.5
1	2	3	4	5	6
4510.000/ 718000					
Position 1	Stadtteiljugend- einrichtungen	608.300,00	608.300	608.300,00	100,00
Position 2	Jugendzentren freier Träger	954.000,00	967.300	930.612,04	96,21
Position 3	Lückekinderprojekte	747.199,98	753.400	749.200,00	99,44
Position 4	Multikulturelle Kinder- und Jugendarbeit	187.918,00	204.500	196.713,00	96,19
Position 5	Sonstige Zuwendungen/ allgemeine Jugendarbeit	641.300,00	641.300	641.300,00	100,00
Position 6	Gewalt vorbeugen	42.843,24	50.000	20.770,00	41,54
Position 7	Zuwendungen an Ver- bände	106.500,00	106.500	106.500,00	100,00
Position 8	Zuwendungen für Ju- gendheime und -treffs	356.800,00	356.800	356.800,00	100,00
Position 9.1	Innovative Modellprojek- te	52.500,00	69.600	57.000,00	81,90
Positionen 9.2 und 9.4	Zuwendungen zur all- gemeinen Jugendförde- rung an Stadtjugendring und Verbände (ohne Be- teiligungsprojekte)	1.130.567,48	1.204.800	1.093.860,10	90,79
Position 9.3	Beteiligungsprojekte	78.200,00	78.200	78.200,00	100,00
4520.000/ 718000					
Positionen 1/6/7	Zuwendungen in Jugendsozialbereichen	202.000,00	202.000	202.000,00	100,00
Position 2	Schülerbezogene Jugendsozialarbeit	271.300,00	271.300	271.300,00	100,00
Position 3	Sprachliche Integri- tionsprogramme	50.741,79	51.100	47.580,00	93,11
Position 6	Begleitetes Jugendwoh- nen	322.000,00	341.000	333.355,00	97,76
4545.000/ 718000					
	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (ein- schließlich Kinderhaus)	328.900,00	366.600	366.600	100,00
4620.000/ 718000					
	Einrichtungen der Fami- lienförderung	242.700	242.700	242.700,00	100,00
4650.000/ 718000					
Positionen 1 und 2	Erziehungs-, Jugend- u. Fam.- Beratungsstellen	836.500,00	885.700	885.700,00	100,00

Leistungs- und Finanzbericht 2006 und 1. Halbjahr 2007
Fachbereich Jugend und Familie

Zuwendungen	Zuwendungszweck	Ist 2006	Ansatz 2007	Anordnungssoll 1. Halbjahr 2007	
		in Euro	in Euro	In Euro	In % v. sp.5
1	2	3	4	5	6
4510.000/ 718000					
Position 1	Stadtteiljugend- einrichtungen	608.300,00	626.549	313.274,50	50,00
Position 2	Jugendzentren freier Träger	930.612,04	867.569	426.935,00	49,21
Position 3	Lückekinderprojekte	749.200,00	804.591	399.102,50	49,60
Position 4	Multikulturelle Kinder- und Jugendarbeit	196.713,00	210.635	101.352,00	48,12
Position 5	Sonstige Zuwendungen/ allgemeine Jugendarbeit	641.300,00	660.539	327.952,00	49,65
Position 6	Gewalt vorbeugen	20.770,00	33.000	9.266,00	28,08
Position 7	Zuwendungen an Ver- bände	106.500,00	109.695	54.847,50	50,00
Position 8	Zuwendungen für Ju- gendheime und -treffs	356.800,00	290.254	145.127,00	50,00
Position 9.1	Innovative Modellprojekte	57.000,00	59.328	29.664,00	50,00
Positionen 9.2 und 9.4	Zuwendungen zur all- gemeinen Jugendförde- rung an Stadtjugendring und Verbände (ohne Be- teiligungsprojekte)	1.093.860,10	1.240.944	529.381,69	42,66
Position 9.3	Beteiligungsprojekte	78.200,00	100.000	30.551,00	30,55
Position 10 neu	Initiative zur kulturellen Bildung	0	80.000	0	0
4520.000/ 718000					
Positionen 1/6/7	Zuwendungen in Jugendsozialbereichen	202.000,00	208.060	104.030,00	50,00
Position 2	Schülerbezogene Ju- gendsozialarbeit	271.300,00	279.437	106.450,00	38,09
Position 3	Sprachliche Integri- tionsprogramme	47.580,00	88.039	43.174,50	49,04
Position 6	Begleitetes Jugendwoh- nen	333.355,00	351.230	164.490,00	46,83
4545.000/ 718000					
	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (ein- schließlich Kinderhaus)	366.600,00	377.598	188.799	50,00
4620.000/ 718000					
	Einrichtungen der Fami- lienförderung	242.700,00	249.981	124.390,50	50,00
4650.000/ 718000					
Positionen 1 und 2	Erziehungs-, Jugend- u. Fam.- Beratungsstellen	885.700,00	912.271	456.135,50	50,00

6.1 Budgetübersichten

Haushaltsjahr 2006, Stand der Budgets zum 31.12.2006

Teiletatnummer/ Teiletatbezeichnung	Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ist (KER berücksichtigt)	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ausgabe- ermächtigung	angeordnet auf Ausgabeermächtigung	nachrichtlich: Sperrern
<u>Übersicht über die Ergebnisse der einzelnen Teiletats</u>						
351001 Verwaltung des Fachbereichs Jugend und F	215.900,00	201.023,90	672.600,00	651.733,11	621.571,95	-24.949,99
351002 Spenden - Überschuss Nordfelder Reihe	30.000,00	31.995,18	29.900,00	132.262,60	19.965,20	-12.192,80
351004 Kompetenz und Qualifikation	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3510P1 PersA Fachbereich Jugend und Familie	0,00	22.915,24	12.482.100,00	12.519.995,24	11.856.991,52	0,00
3510P2 PersA Kindertagesstätten	3.134.000,00	3.093.524,56	20.655.900,00	20.595.761,20	19.739.635,64	-67.600,00
3510P3 PersA Heimverbund	0,00	0,00	5.626.200,00	5.626.200,00	4.626.575,38	0,00
3510P4 PersA Clearingstelle	0,00	0,00	594.300,00	594.300,00	636.784,71	0,00

Leistungs- und Finanzbericht 2006 und 1. Halbjahr 2007

Fachbereich Jugend und Familie

Haushaltsjahr 2006, Stand der Budgets zum 31.12.2006

Teiletatnummer/ Teiletatbezeichnung	Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ist (KER)	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ausgabe- ermächtigung	angeordnet auf Ausgabeermächtigung	nachrichtlich: Sperrern
3510P5 PersA Kinder- und Jugendarbeit	51.500,00	51.130,00	3.676.600,00	3.703.753,00	3.373.969,00	0,00
3510P6 PersA KSD	0,00	2.791,17	12.182.300,00	12.295.845,17	11.635.378,23	0,00
3510Z1 Verwaltung des Fachbereichs Jugend und F	135.100,00	107.245,67	2.205.200,00	2.219.598,89	2.184.904,71	-41,67
351101 Unterhaltsvorschuss	7.265.000,00	1.529.672,86	8.200.000,00	8.179.378,68	8.048.560,26	-20.621,32
351201 Kommunaler Sozialdienst	3.100,00	4.524,49	222.100,00	263.644,59	198.005,60	-4.369,46
351202 Spenden KSD	0,00	5.506,00	0,00	11.120,96	2.910,00	0,00
351204 Erziehungshilfe	49.300.000,00	49.573.857,87	56.253.000,00	55.460.719,65	52.350.956,58	-508.138,22
351205 Erziehungshilfe Spenden	0,00	0,00	0,00	927,05	239,35	0,00

Leistungs- und Finanzbericht 2006 und 1. Halbjahr 2007 Fachbereich Jugend und Familie

Haushaltsjahr 2006, Stand der Budgets zum 31.12.2006

Teiletatnummer/ Teiletatbezeichnung	Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ist (KER)	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ausgabe- ermächtigung	angeordnet auf Ausgabeermächtigung	nachrichtlich: Sperrern
351206 Kostenerstattung Erziehungshilfe	5.571.000,00	4.433.005,59	2.563.000,00	3.127.046,75	3.398.881,13	-273.887,87
3512Z1 KSD; Z-Budget	252.000,00	252.000,00	1.259.900,00	1.259.900,00	1.260.349,42	0,00
351401 Kindertagesstätten	13.975.400,00	13.193.101,03	60.519.100,00	59.891.706,22	53.954.545,36	-1.492.296,31
351402 Spenden Kindertagesstätten	0,00	165.151,75	0,00	207.204,32	173.602,57	-45.091,33
351403 Heimverbund	8.092.300,00	6.504.712,38	1.975.000,00	1.975.000,00	1.704.305,53	0,00
351404 Spenden, Heimverbund	0,00	14.088,92	0,00	183.623,80	9.117,91	-13.810,72
351405 Clearingstelle	395.700,00	389.091,41	94.300,00	95.600,00	97.271,75	0,00
351406 Spenden Clearingstelle	0,00	0,00	0,00	4.930,21	0,00	0,00

Leistungs- und Finanzbericht 2006 und 1. Halbjahr 2007

Fachbereich Jugend und Familie

Haushaltsjahr 2006, Stand der Budgets zum 31.12.2006

Teiletatnummer/ Teiletatbezeichnung	Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ist (KER)	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ausgabe- ermächtigung	angeordnet auf Ausgabeermächtigung	nachrichtlich: Sperrern
351407 Sprachförderung Kitas	0,00	436.540,40	0,00	436.540,40	279.516,00	0,00
351409 Modellprojekt Kinderbetreuung	0,00	27.750,07	0,00	102.655,66	19.235,51	-2.073,64
3514Z1 Kindertagesstätten; Z- Budget	0,00	0,00	9.625.700,00	9.625.700,00	9.598.105,07	-4.600,00
3514Z2 Heimverb.Clearingst.; Z-Budget	33.700,00	33.700,00	452.400,00	453.000,00	327.232,06	-1.200,00
351501 Kinder- und Jugendarbeit	247.400,00	359.365,38	688.600,00	831.397,24	653.877,29	-12.626,97
351502 Spenden Kinder- und Jugendarbeit	0,00	26.885,95	0,00	62.616,42	28.838,14	-6.315,88
351504 Projekt JZ Buchholz	0,00	0,00	0,00	5.500,00	5.188,08	0,00
351505 Jugendferienservice	0,00	0,00	1.209.700,00	1.209.700,00	1.209.700,00	0,00

Leistungs- und Finanzbericht 2006 und 1. Halbjahr 2007
Fachbereich Jugend und Familie

Haushaltsjahr 2006, Stand der Budgets zum 31.12.2006

Teiletatnummer/ Teiletatbezeichnung	Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ist (KER)	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ausgabe- ermächtigung	angeordnet auf Ausgabeermächtigung	nachrichtlich: Sperrern
351507 Fußball-Fan-Projekt	30.700,00	74.956,00	39.700,00	85.593,76	53.783,09	0,00
3515B1 Zuwendungen Kinder- und Jugendarbeit	0,00	0,00	7.401.100,00	7.278.780,52	7.203.458,32	-217.119,48
3515Z1 Kinder- und Jugendarbeit; Z-Budget	13.100,00	13.100,00	2.133.400,00	2.132.173,88	2.125.897,31	-8.037,90
Summen	88.745.900,00	80.547.635,82	210.762.100,00	211.223.909,32	197.399.352,67	-2.714.973,56

Leistungs- und Finanzbericht 2006 und 1. Halbjahr 2007

Fachbereich Jugend und Familie

Haushaltsjahr 2007, Stand der Budgets zum 30.06.2007

Teiletatnummer/ Teiletatbezeichnung	Einnahmen in Euro			Ausgaben in Euro		nachrichtlich: Sperrern
	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ist (KER berücksichtigt)	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ausgabe- ermächtigung	angeordnet auf Ausgabeermächtigung	
<u>Übersicht über die Ergebnisse der einzelnen Teiletats</u>						
351001 Verwaltung des Fachbereichs Jugend und F	206.100,00	100.542,21	677.400,00	648.749,99	255.499,18	-138.600,00
351002 Spenden - Überschuss Nordfelder Reihe	29.800,00	0,00	29.900,00	154.390,20	11.813,55	0,00
351003 Nachlass Lanzendörfer	0,00	1.000,00	0,00	2.100,00	1.005,98	0,00
351004 Kompetenz und Qualifikation	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3510P1 PersA Fachbereich Jugend und Familie	4.000,00	5.862,64	12.412.200,00	12.444.626,64	5.961.256,89	0,00
3510P2 PersA Kindertagesstätten	2.814.600,00	1.847.000,78	20.913.900,00	20.962.051,00	9.209.003,44	0,00
3510P3 PersA Heimverbund	0,00	0,00	4.972.000,00	4.972.000,00	2.081.044,75	0,00
3510P4 PersA Clearingstelle	0,00	0,00	598.400,00	598.400,00	298.428,90	0,00

Leistungs- und Finanzbericht 2006 und 1. Halbjahr 2007

Fachbereich Jugend und Familie

Haushaltsjahr 2007, Stand der Budgets zum 30.06.2007

Teiletatnummer/ Teiletatbezeichnung	Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ist (KER berücksichtigt)	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ausgabe- ermächtigung	angeordnet auf Ausgabeermächtigung	nachrichtlich: Sperrern
3510P5 PersA Kinder- und Jugendarbeit	51.100,00	25.565,00	3.110.500,00	3.120.720,00	1.485.329,02	0,00
3510P6 PersA KSD	0,00	0,00	12.290.000,00	12.290.000,00	5.445.910,20	0,00
3510Z1 Verwaltung des Fachbereichs Jugend und F	136.200,00	56.500,00	2.173.700,00	2.188.533,09	1.093.161,99	0,00
351101 Unterhaltsvorschuss	7.975.000,00	-4.772.568,71	8.575.000,00	8.595.621,32	4.565.656,83	0,00
351201 Kommunaler Sozialdienst	5.000,00	4.745,70	195.900,00	176.720,00	85.488,99	-39.180,00
351202 Spenden KSD	0,00	2.500,00	0,00	10.710,96	2.250,00	0,00
351204 Erziehungshilfe	49.300.000,00	12.167.970,00	56.094.700,00	45.100.700,00	29.231.210,82	-11.502.138,22
351205 Erziehungshilfe Spenden	0,00	0,00	0,00	687,70	0,00	0,00

Leistungs- und Finanzbericht 2006 und 1. Halbjahr 2007

Fachbereich Jugend und Familie

Haushaltsjahr 2007, Stand der Budgets zum 30.06.2007

Teiletatnummer/ Teiletatbezeichnung	Einnahmen in Euro		Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ausgaben in Euro		nachrichtlich: Sperrern
	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ist (KER berücksichtigt)		Ausgabe- ermächtigung	angeordnet auf Ausgabeermächtigung	
351206 Kostenerstattung Erziehungshilfe	6.689.500,00	1.944.814,04	2.750.700,00	2.200.560,00	1.495.341,23	-550.140,00
351221 KSD; Z-Budget	252.000,00	189.600,00	1.316.700,00	1.326.050,84	631.065,92	0,00
351401 Kindertagesstätten	14.546.900,00	8.327.890,41	62.037.600,00	64.255.237,42	31.511.310,95	-82.400,00
351402 Spenden Kindertagesstätten	0,00	152.026,53	0,00	230.719,61	93.488,64	0,00
351403 Heimverbund	7.345.400,00	3.330.928,25	1.949.800,00	1.559.840,00	997.583,97	-389.960,00
351404 Spenden, Heimverbund	0,00	19.500,00	0,00	194.005,89	52.435,06	0,00
351405 Clearingstelle	403.300,00	230.502,33	101.600,00	81.280,00	51.261,52	-20.320,00

Leistungs- und Finanzbericht 2006 und 1. Halbjahr 2007 Fachbereich Jugend und Familie

Haushaltsjahr 2007, Stand der Budgets zum 30.06.2007

Teiletatnummer/ Teiletatbezeichnung	Einnahmen in Euro		Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ausgaben in Euro		nachrichtlich: Sperrern
	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ist (KER berücksichtigt)		Ausgabe- ermächtigung	angeordnet auf Ausgabeermächtigung	
351406 Spenden Clearingstelle	0,00	0,00	0,00	4.930,21	0,00	0,00
351407 Sprachförderung Kitas	611.000,00	523.848,48	611.000,00	578.224,40	563.065,88	-122.200,00
351409 Modellprojekt Kinderbetreuung	0,00	0,00	0,00	83.493,79	7.595,74	0,00
3514Z1 Kindertagesstätten; Z- Budget	0,00	0,00	9.977.600,00	10.003.897,40	5.019.624,93	0,00
3514Z2 Heimverb.Clearingst.; Z-Budget	33.700,00	33.700,00	373.400,00	383.248,78	172.000,00	0,00
351501 Kinder- und Jugendarbeit	215.500,00	90.350,38	828.400,00	803.503,79	385.398,33	-127.100,00
351502 Spenden Kinder- und Jugendarbeit	0,00	14.400,00	0,00	53.624,16	2.629,06	0,00
351504 Projekt JZ Buchholz	0,00	0,00	0,00	5.811,92	4.816,40	0,00

Leistungs- und Finanzbericht 2006 und 1. Halbjahr 2007

Fachbereich Jugend und Familie

Haushaltsjahr 2007, Stand der Budgets zum 30.06.2007

Teiletatnummer/ Teiletatbezeichnung	Einnahmen in Euro		Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ausgaben in Euro		nachrichtlich: Sperrern
	Originalbudget lt. HPL incl. NPL	Ist (KER berücksichtigt)		Ausgabe- ermächtigung	angeordnet auf Ausgabeermächtigung	
351505 Jugendferienservice	0,00	0,00	1.232.800,00	976.240,00	900.000,00	-256.560,00
351507 Fußball-Fan-Projekt	30.700,00	15.521,00	39.700,00	37.067,58	19.848,19	-7.940,00
3515B1 Zuwendungen Kinder- und Jugendarbeit	30.000,00	61.094,45	7.551.600,00	7.819.624,06	4.302.867,47	0,00
3515Z1 Kinder- und Jugendarbeit; Z-Budget	0,00	0,00	2.482.900,00	2.495.785,60	1.116.096,60	-600,00
Summen	90.679.800,00	24.373.293,49	213.297.400,00	204.359.156,35	107.053.490,43	-13.237.138,22

7. Anhang

Übersicht der Dienststellen

Fachbereich Jugend und Familie

Ihmeplatz 5 30449 Hannover

Kommunaler Sozialdienst (KSD)

Ahornstr. 2 30519 Hannover
Alter Flughafen 18A 30179 Hannover
Badenstedter Straße 221 30455 Hannover
Bemeroder Rathausplatz 1 30539 Hannover
Blumenauer Straße 3-7 30449 Hannover
Dunantstr. 5 30179 Hannover
Elmstr. 19 30657 Hannover
Göttinger Chaussee 12-14 30453 Hannover
Herschelstr. 30 30159 Hannover
Ihmeplatz 5 30449 Hannover
Kiefernpfad 3 30657 Hannover
Klein Buchholzer Kirchweg 9 30659 Hannover
Lindener Marktplatz 1 30449 Hannover
Mühlenberger Markt 1 30457 Hannover
Musäusweg 1 30519 Hannover
Oertzeweg 5 30419 Hannover
Röselerstr. 2 30159 Hannover
Rotermundstr. 27 30165 Hannover
Schaufelder Straße 29 30167 Hannover
Spichernstr. 11 30161 Hannover
Thie 6 30439 Hannover
Waldstr. 9 30629 Hannover
Winkelriede 14 30627 Hannover
Zeißstr. 10 30519 Hannover

Clearingstelle

Nikolaistr. 13 30159 Hannover

Jugendgerichtshilfe

Herrenstr. 11 30159 Hannover

Tagespflege / Bereitschaftspflege

Lindener Marktplatz 1 (ab Juni 2007 Ihmeplatz 5) 30449 Hannover

Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen

Marienstr. 63 (Zentrale)	30171	Hannover
Am Marstall 2	30159	Hannover
Ihmepassage 4	30449	Hannover
Mühlenberger Markt 1 (in der IGS)	30457	Hannover
Odeonstr. 13	30159	Hannover
Plauener Straße 12a	30179	Hannover
Winkelriede 14	30627	Hannover

Ärztlicher Dienst

Janusz-Korczak-Allee 7	30173	Hannover
------------------------	-------	----------

Kindertagesstätten und Horte

Kindertagesstätte	Am Schlehenbusch 8	30657	Hannover
Kindertagesstätte	Beuthener Straße 23	30519	Hannover
Kindertagesstätte	Brüder-Grimm-Weg 2 A	30453	Hannover
Kindertagesstätte	Canarisweg 21	30457	Hannover
Hort	Canarisweg 21	30457	Hannover
Kindertagesstätte	Fischteichweg 1	30419	Hannover
Hort	Fischteichweg 1	30419	Hannover
Kindertagesstätte	Freboldstr. 25	30455	Hannover
Kindertagesstätte	Friedrich-Klug-Straße 8	30419	Hannover
Kindertagesstätte	Geveker Kamp 13	30455	Hannover
Kindertagesstätte	Gronostr. 9 C	30459	Hannover
Hort	Gronostr. 9 D und E	30459	Hannover
Kindertagesstätte	Gustav-Bratke-Straße 70	30629	Hannover
Kindertagesstätte	Haltenhoffstr. 211	30167	Hannover
Kindertagesstätte	Hauptstr. 51 A	30457	Hannover
Hort	Hauptstr. 51 A	30457	Hannover
Kindertagesstätte	Heinemanhof 1	30559	Hannover
Hort	Heinemanhof 1	30559	Hannover
Lehrkindertagesstätte	Hohe Straße30	30449	Hannover
Krippe / Krabbelstube	Ihmeplatz 8 b	30449	Hannover
Kindertagesstätte	In den Sieben Stücken 6 A	30659	Hannover
Hort	In den Sieben Stücken 6 A	30659	Hannover
Außengruppe in der GS	In der Rehre 43	30457	Hannover
Kindertagesstätte	Kl.-Buchholzer-Kirchweg 9	30659	Hannover
Kindertagesstätte	Negenstr. 1 A	30453	Hannover
Kindertagesstätte	Neue Landstr. 140	30655	Hannover
Kindertagesstätte	Neue Straße 34	30457	Hannover
Hort	Neue Straße 34	30457	Hannover
Lehrkindertagesstätte	Neunkirchner Platz 10	30559	Hannover
Kindertagesstätte	Nieschlagstr. 19	30449	Hannover
Kindertagesstätte	Nordring 14 D	30163	Hannover
Kindertagesstätte	Oisseler Straße 40	30559	Hannover

Fortsetzung Kindertagesstätten und Horte

Kindertagesstätte	Paracelsusweg 11	30655	Hannover
Kindertagesstätte	Rotekreuzstr. 19 A	30627	Hannover
Hort	Rotekreuzstr. 23 A	30627	Hannover
Kindertagesstätte	Rotekreuzstr. 23 A	30627	Hannover
Hort	Seckbruchstr. 20 A	30629	Hannover
Kindertagesstätte	Stadionbrücke 4	30449	Hannover
Lehrkindertagesstätte	Strelitzer Weg 5	30167	Hannover
Kindertagesstätte	Trammplatz 2 / Rathaus	30159	Hannover
Kindertagesstätte	Vahrenwalder Straße 92	30165	Hannover
Schulkinderhaus	Vinnhorster Rathausplatz 2	30419	Hannover
Kindertagesstätte	Vinnhorster Weg 152	30165	Hannover
Kindertagesstätte	Voltmerstr. 57 C	30165	Hannover
Kindertagesstätte	Voltmerstr. 57 C	30165	Hannover
Kindertagesstätte	Voltmerstr. 57 C	30165	Hannover
Kindertagesstätte	Waldstr. 11	30629	Hannover
Kindertagesstätte	Wiedenlohe 52/54		
Kindertagesstätte	Wülferoder Weg 11	30539	Hannover
Kindertagesstätte	Wunstorfer Landstr. 59	30453	Hannover

Jugendtreffs

Am Hinüberschen Garten			
4		30419	Hannover
Haltenhoffstr. 211		30419	Hannover
Ibykusweg 2		30627	Hannover

Jugendzentren

Am kleinen Felde 28		30167	Hannover
Am Mittelfelde 104		30519	Hannover
Anderter Straße 60C		30629	Hannover
Auf dem Rohe 1-5		30459	Hannover
Dornröschenweg 39		30179	Hannover
Eichsfelder Str. 32		30419	Hannover
Mecklenheiderstr. 26 / Vinnhorster Rathausplatz 2A		30419	Hannover
Mühlenberger Markt		30457	Hannover
Peiner Straße 5		30519	Hannover
Peter-Strasser-Allee 5-7		30179	Hannover
Podbielskistr. 299		30665	Hannover
Posthornstr. 8		30449	Hannover
Rotekreuzstr. 21		30627	Hannover

Lückekinderprojekt

Am Mittelfelde 104	30519	Hannover
Auf dem Rohe 1-5	30459	Hannover
Voltmerstr. 64	30165	Hannover

Spielparks

Haspelfelder Weg 18	30173	Hannover
Hohenzoller Straße 57	30161	Hannover
Holziesen 71	30179	Hannover
Hübener Weg 4	30457	Hannover
Isernhagener Straße 82	30163	Hannover
Kirchstr. 25	30449	Hannover
Konrad-Hänisch-Straße 5	30459	Hannover
Rotekreuzstr. 50	30627	Hannover
Ziegelstr. 1	30519	Hannover

Jugendschutz

Herrenstr. 11	30159	Hannover
---------------	-------	----------

Haus der Jugend

Maschstr. 22-24	30169	Hannover
-----------------	-------	----------

Krokus – Soziales und kulturelles Stadtteilzentrum, Kinder- und Jugendarbeit

Thie 6	30539	Hannover
--------	-------	----------